

1-2
2009

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Final Four in Hannover

**Ein Tischtennis-
Spektakel
der Superlative**

3

Bundesliga Damen

**Hannover 96 hat
den Klassenerhalt
so gut wie sicher**

6

LM der Senioren

**Friedrich
Ossenkopp
holt drei Titel**

13



Gestalten Sie Ihre Sicherheit!



Exklusiv für Mitglieder der click-TT Verbände!

Profitieren Sie von neuen, besonders günstigen Beiträgen und leistungsstarken Tarifen

- Mit HDI können Sie sich preiswert gegen die Risiken des Alltags schützen
- Umfassende HDI Angebotspalette rund um Ihre private Sicherheit – zu besonders günstigen Beiträgen
- Individuelle Absicherung: Versicherungsleistungen ganz nach Ihrem Bedarf

Telefon 0231-5481-1972
Telefax 0231-5481-199

Online-Angebot direkt unter click-TT oder der Verbands-homepage anfordern

HDI Niederlassung Dortmund
Stichwort nennen:
„click-TT“
Märkische Straße 23–33
44141 Dortmund

Jetzt Angebot anfordern: Einfach Coupon ausfüllen und abschicken.



Ihre Daten werden nur für Zwecke der Angebotserstellung verwendet.

Name, Vorname		Geb.-Datum		Familienstand		Staatsangehörigkeit	
Postfach/Straße/Hausnummer				Telefon tagsüber		Telefon privat	
PLZ/Ort		E-Mail		HDI-Versicherungsnummer (falls vorhanden)			
Berufliche Tätigkeit		Branche		<input type="checkbox"/> Öffentlicher Dienst <input type="checkbox"/> Beamter auf Lebenszeit		Mitglied im click-TT-Verband? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Orga 4445078

Ja, bitte schicken Sie mir allgemeine Informationen zur

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> HDI Autoversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Private Haftpflichtversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Hausratversicherung |
| <input type="checkbox"/> HDI Motorradversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Unfallversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Wohngebäudeversicherung |
| <input type="checkbox"/> HDI Oldtimerversicherung | <input type="checkbox"/> HDI Rechtsschutzversicherung | |
| <input type="checkbox"/> Bitte rufen Sie mich an | | |



Uwe Serreck

Eine Zeit des Wandels

Liebe Tischtennisfreunde, liebe Leserinnen und Leser, erstmals während meiner Amtszeit habe ich an dieser Stelle die Gelegenheit das Wort zu ergreifen, doch ist der Anlass eher ein trauriger, denn mit Wirkung des bevorstehenden Verbandstages am 21. Februar werde ich mein Amt zur Verfügung stellen. Um Irritationen vorzubeugen: Die Gründe sind rein privater Natur. Seit über 20 Jahren ist Tischtennis mein Sport und wird es auch immer bleiben. Aber manchmal passieren im Leben halt Dinge, die man nicht planen kann und nun hat sich aus dem Sport eine private Veränderung ergeben, die in der nächsten Zeit meine ganze Kraft fordert, sodass leider keine Zeit mehr bleibt, um mein Amt auszuüben.

Doch nicht nur mir, sondern auch dem Tischtennis steht eine Zeit des Wandels bevor. Das Final Four am 27. Dezember in der TUI-Arena (ein ausführlicher Bericht findet sich im Heft) hat einen Fingerzeig für den Wandel gegeben, den wir durchleben müssen, um endlich das Image der Randsportart abzulegen. Wir müssen uns mit viel mehr Selbstbewusstsein präsentieren, denn die Tischtennisgemeinde ist groß, und an unzähligen Orten wird der Zelluloidball über das Netz geschlagen. Sei es in Schulen, in Schwimmbädern oder in zahlreichen Kellern. Doch genau aus denen müssen wir heraus, um uns mit Selbstvertrauen in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Mag der Weg noch so steinig sein, ich bin optimistisch, dass wir ihn erfolgreich gehen werden, wenn jeder von uns seinen Teil dazu beiträgt.

Als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes hätte ich diesen Weg gerne begleitet, und so erfüllt mich mein Rücktritt auch ein wenig mit Traurigkeit, denn die Arbeit hat großen Spaß gemacht.

In diesem Sinne wünsche uns allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2009 und das einem jeden seine persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Uwe Serreck

P.S. Ein Abschied muss ja nicht für immer sein. Und wo ich dann und wann Zeit finde, werde ich weiterhin in Wort und Bild von mir hören lassen.

Zum Titelbild

Friedrich Ossenkopp vom TTK Großburgwedel avancierte bei den Landesmeisterschaften der Senioren mit drei Titeln zum erfolgreichsten Teilnehmer.

Foto: Matthias Garwels



Aus dem Inhalt

In Kürze	2
Final Four in Hannover	3
Bundesligen	6
Nordeutsche Jugendmeisterschaften	10
Landesmeisterschaften Schüler A	11
Landesmeisterschaften Damen und Herren	12
Landesmeisterschaften Senioren	13
Die Kaderstruktur des TTVN	16
ttm-Geschichten	18
Sportlerwahl des Jahres 2008	19
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Osterode und Stadtverband Wolfsburg	20
Hannover mit Kreisverband Nienburg	21
Lüneburg	22
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emden, Emsland, Friesland, Osnabrück-Land, Vechta und Wesermarsch	23

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
E-Mail: serreck@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Horst Wallmoden, Schulberg 16, 38384 Gevensleben, Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906, Fax 05105/514938
E-Mail: serreck@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 0 5161 / 1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO, Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des 'deutscher tischtennis sport' jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN.
Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Ein streitbarer Geist feiert Geburtstag

Günter Schäfer zum 60igsten

Wer Günter Schäfer erlebt hat, wird ihn in Erinnerung behalten. Am 19. Januar 1949 in Sanderbusch geboren, blieb der studierte Lehrer bis heute seiner Heimat treu. Wenn man ihn kurz beschreiben möchte, dann sticht sein friesisches Gemüt - geradeaus, manchmal stur, aber immer bedacht möglichst niemanden zu verletzen - hervor. Nicht ein unbedingt einfacher Mensch, aber treu und redlich.

Im Sport führten ihn seine Stationen über die Tätigkeit im Sportverein bis zur Verbandsebene. Heute hat Günter einige Positionen inne, die er auch seit vielen Jahren mit Bedacht ausführt. Bis heute ist er auch als Spieler aktiv, die Hauptfreizeitgestaltung liegt aber im Funktionärswesen. Seine Stationen verdienen es hier gewürdigt zu werden:

1969 trat er in die Spvgg. Gödens ein, der er seit 1972 bis heute als Abteilungsleiter vorsteht. Bald schon übernahm er Aufgaben im Kreisverband, zuerst als Schriftführer, schließlich von 1982 bis heute als Vorsitzender seines Kreisverbands Friesland. 1982 wurde er auf der Ebene des Bezirksverbandes Weser-Ems aktiv. Zuerst als Breitensportobmann und seit 1988 bis heute als stellvertretender Vorsitzender. Dem TTVN dient er seit 1984 mit Unterbrechungen als Mitglied des TTVN-Beirats. Zudem ist er seit 1997 als Schiedsrichter aktiv, zumeist bei Regionalligaspieler von Mannschaften in seiner näheren Umgebung.

Seine Funktionärstätigkeit stellt er selbst so dar: „Die Regeln müssen, ebenso wie die Funktionäre, dem Sport dienen“. Ein einfacher und sinnreicher Satz an deren Umsetzung Günter arbeitet.

Aber nicht nur der Tischtennissport ist es, für den sich Günter Schäfer einsetzt: Für den Naturschutz und den Umweltschutz, sowie für die Hilfsorganisationen für die in den Ostgebieten zurückgebliebenen Heimatdeutschen, wobei gerade bei letzterem auch viel persönlicher Einsatz dahintersteht.

Dem begeisterten Wanderer wünsche ich alles Gute, bleib uns erhalten und denk auch weiterhin quer. Stromlinienförmigkeit war nie Deine Sache - das ist gut so.

Alles Gute!
Torsten Scharf



TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.




vom 05. bis 07. Juni 2009
in der Akademie des Sports, Hannover

Jetzt schon vormerken!



Vereins- und Trainerkongress in einer Veranstaltung

Erstmalig bietet der TTVN eine gemeinsame Veranstaltung für alle **Trainer** und ehrenamtliche **Vereinsmitarbeiter** an. Wählen Sie aus fünf parallel stattfindenden Angeboten immer genau das Thema aus, das Ihnen persönlich am meisten zusagt bzw. für Ihre Vereinsarbeit/Trainertätigkeit am wertvollsten ist. Wechseln Sie dabei frei zwischen **sportpraktischen**, **sporttheoretischen** sowie **sportorganisatorischen** Themen und entscheiden Sie selbst in welchem Umfang und in welcher Form Sie den Kongress für sich nutzen wollen. Von der klassischen Lizenzverlängerung (C-Trainer¹, Kreisschiedsrichter²) über den Erwerb der Kreisschiedsrichter-Lizenz³ bis hin zum rein informellen Tagesbesuch stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltung! Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ttvn.de oder Tel. 0511/98194-0.

¹ mind. 20 UE
² mind. 4 UE Fachgebunden
³ mind. 8 UE Fachgebunden

Kosten:

Nr.	Termin	Leistung	Preis Euro
2009-07-04	05.-07.06.2009	2 UN im DZ (Akademie des Sports) - Vollverpflegung	110,- €*
2009-60-01	06.-07.06.2009	1 UN im DZ (Akademie des Sports) - 2x Mittagessen, 1x Frühstück, 1x Abendessen	90,- €*
2009-60-02	06.06.2009	- 1x Mittagessen, 1x Abendessen	39,- €*

Für die Belegung im Einzelzimmer entsteht ein entsprechender Aufschlag.

Termine

FEBRUAR 2009

- 05.02.09 - 08.02.09 Top 12 Damen und Herren in Frankfurt am Main
07.02.09 - 08.02.09 Norddeutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Westercelle
07.02.08 - 08.02.08 Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren 40, 50, 60
11.02.08 Vereinsservice vor Ort in Wolfsburg
14.02.08 - 15.02.08 DTTB- Ranglistenturnier der Jugend und Schüler in Landsberg
15.02.09 Mini-Meisterschaften: Schlusstermin der Ortsentscheide

MÄRZ 2009

- 04.03.09 Finale Jugend trainiert für Olympia in Lemförde
06.03.09 - 08.03.09 Deutsche Meisterschaft Damen und Herren in Bielefeld
08.03.09 Landesmannschaftsmeisterschaftender Senioren 40, 50, 60
14.03.09 - 15.03.09 Deutsche Meisterschaft Schüler in Altenkunstadt (Bayern)
16.03.09 - 19.03.09 Schulsportassistenten-Ausbildung in Hannover
19.03.09 - 22.03.09 German Open in Bremen



► Günter Schäfer feierte am 19. Januar seinen 60. Geburtstag.

DTTB Final Four in der TUI-Arena

Ein Tischtennis-Spektakel der Superlative ...

... auch wenn diese Bezeichnung ein wenig hoch gegriffen klingen mag und aus Sicht des DTTB und des Ausrichters contenthouse um seinen hannoverschen Organisator Uwe Rehbein nicht alles rund gelaufen ist, so bleibt festzustellen: jeder, der sich diesen „Lekkerbissen“ am Samstag nach Weihnachten entgehen ließ, hat etwas verpasst, denn sechs Stunden faszinierender und dramatischer Sport sowie ein begeisternder Auftritt von „ich und ich“ sorgten für eine tolle Stimmung unter den 4548 Zuschauern auf den Rängen.

Auch das frühe Halbfinal-Aus für Timo Boll und seine „Düsseldorfer Nationalmannschaft“ gegen Werder Bremen tat der tollen Atmosphäre ebenso wie die zu meist sehr nervenden Animationsversuche des Hallensprechers keinen Abbruch. Die ganze Unterstützung des Publikums galt fortan Bremens Lars Hiescher, der als gebürtiger Bredener praktisch ein „Heimspiel“ in der TUI-Arena hatte.

Das größte Lob kam aber nach dem Matchball von Bundestrainer Richard Prause: „Eine tolle Veranstaltung. Der Weg, in eine große Halle zu gehen war richtig, denn wir brauchen Eventcharakter

für unseren Sport.“ Und mit einem Augenzwinkern fügte Prause an: „Ich wusste, dass nichts schief gehen konnte, denn was Uwe Rehbein anpackt, macht er mit Herzblut.“ Nicht ganz zufrieden war der Bundestrainer indes mit der Form seiner Nationalspieler, gab aber zu, sich für Plüderhausen zu freuen.

Überhaupt Plüderhausen – 75 Fans des Club aus der 9500-Seelen-Gemeinde 35 Kilometer östlich von Stuttgart hatten eine siebenstündige Anreise im Bus auf sich genommen, um in der TUI-Arena dabei zu sein. Als gigantische Fahnen schwenkende gelbe „Wand“ feuerten sie ihre



► Die 16-jährige Carolina aus Düsseldorf singt die Nationalhymne.



Foto: Ulrich zur Nieden



▶ Trinko Keen ebnete Bremens Weg ins Finale.



▶ Timo Boll, Uwe Rehbein und Adel Tawil nach dem Schaukampf.



▶ Lars Hielscher war die tragische Figur im Finale.

Final Four Bilderbogen

Fotos: Uwe Serreck

Düsseldorfer
Enttäuschung:
Christian Süß.



▶ Die Schiedsrichter Bernd Buhmann, Günter Höhne, Lutz Helmboldt (sitzend), Jonny Brockmann und Gert Selig. Es fehlen Maria Lücke und Gert Helmboldt.

Am Rande aufgeschnappt

Richard Prause: „Adel Tawil muss noch an seiner Schlaghärte feilen.“

Uwe Rehbein: „Ich war fünf Wochen, zwölf Stunden am Tag im Einsatz.“

Dimitrij Ovtcharov (aß Weihnachten etwas falsches): „Ich habe mich bestimmt 20mal übergeben.“

Lars Hielscher: „Wir müssen contenthouse dankbar sein, diese Veranstaltung ausgerichtet zu haben.“

Timo Boll: „Wir hatten gegen Werder die Aufstellung, die wir wollten.“

Lars Hielscher (vor dem Finale): „Wir haben Düsseldorf geschlagen, jetzt ist mir egal wer kommt.“



▶ Die gelbe Plüderhausener Wand.

Matadoren nimmermüde an und wurden am Ende des Tages mit dem Pott belohnt. Nicht nur Publikumsliebbling Alexander Karakasevic hüpfte danach wie Rumpelstilzchen durch die Box, auch Manager Gerrit Albrecht („einer der schönsten Tage meines Lebens“) war an seinem 64. Geburtstag überglücklich und wusste wem er zu danken hatte: „Wir werden mit unseren Fans zurückfahren und gemeinsam feiern.“

Gefeiert hätte auch gerne der TTC Müller Frickenhausen/Würzburg, der im 5. Satz des abschließenden Doppels drei Matchbälle hatte. Doch Bastian Steger und Patrick Baum mussten sich Karakasevic und Jakub Kosowski trotz 2:1-Satz- und 10:7-Führung noch beugen, unter anderem weil ein ums andere Mal „Karas“ Rückhand „unhaltbar“ einschlug. Allein diese Bälle waren schon den Eintritt wert. Der Eintritt erhitze aber auch die Gemüter der Fans. Denn nachdem die Karten im Verkauf für 39 Euro über den Tisch gingen, wurde am Veranstaltungstag kurzerhand für 24 Euro Einlass gewährt. Jeder der eine Karte im Vorfeld erworben hatte, war natürlich sauer. Dies darf sich nicht wiederholen, sollte es heuer eine Neuaufgabe an gleicher Stelle geben. Doch spätestens, als Timo Boll zum Showkampf gegen Adel Tawil an den Tisch trat, war auch dieser Ärger verflogen, zumal der eine Satz, den beide spielten, trotz des 11:0 für Timo die ideale Einstimmung auf das abschließende Konzert war.

Halbfinale:

Bremen – Düsseldorf 3:2 (9:9): Cioti – Süß 3:1, Hielscher – Boll 0:3, Keen – Ovtcharov 3:1, Cioti – Boll 0:3, Hielscher/Keen – Süß/Ovtcharov 3:1.

Plüderhausen – Frickenhausen/Würzburg 3:2 (12:10): Karakasevic – Matsudeira 2:3, Leung Chu Yan – Steger 1:3, Kosowski – Baum 3:0, Leung Chu Yan – Matsudeira 3:2, Karakasevic/Kosowski – Steger/Baum 3:2.

Finale:

Plüderhausen – Bremen 3:1 (11:6): Leung Chu Yan – Hielscher 3:2, Kosowski – Keen 2:3, Karakasevic – Cioti 3:1, Kosowski – Hielscher 3:0.



► **Werder-Jubel: Betreuer Wolfgang Siede.**

90 Minuten „ich und ich“ mit allen großen Hits rundeten schließlich einen langen, aber unterhaltsamen Tag ab. Es bleibt nur zu wünschen: „Hoffentlich auf ein Wiedersehen im Dezember ...“

Nachtrag: Auch Schiedsrichter gab es noch. Und da man diese kaum wahrnahm, das größte Kompliment für die Arbeit des siebenköpfigen Teams, sei den Regelexperten an dieser Stelle zumindest das letzte Wort gegönnt. Während Lutz Helmboldt wie die meisten von einer gelungenen Veranstaltung sprach, ärgerten Bernd Buhmann die Werbeflächen unter den Tischen: „Das diese starr aus Plastik waren, ist schlecht“. Wohl war, denn des Öfteren traten die Spieler da-

gegen. Abgesehen davon, dass einmal sogar ein Punktverlust wegen „Tisch verschieben“ ausgesprochen wurde, stellt dies auch ein nicht unerhebliches Verletzungsrisiko dar.

Uwe Serreck



► **Trickaufschläge von Kenta Matsudeira.**

Stimmen zum Final Four

Benno Neumöller: (contenthouse): „Meine Erwartungen wurden erfüllt. Ein Event, wie wir es gebraucht haben, und von denen wir mehr brauchen, um Tischtennis aus dem vermeintlichen Nischendasein herauszuholen. Hochklassiger Sport, viele Fans, tolle Stimmung und große Medienpräsenz. Auch die Zuschauer, die nicht vom Fach waren, haben gemerkt, was für ein geiler Sport Tischtennis ist.“

Wieland Speer (DTTB-Ligasekretär): „Mein Fazit fällt überaus positiv aus. Wir haben viele freundliche Stimmen ... gehört und kommen gerne wieder. ... Wir haben etwas geschafft, was uns in 49 Jahren zuvor nicht gelungen ist, haben einen neuen Rekord aufgestellt und hatten so viele Zuschauer wie noch nie zuvor. Heute war der Start eines Pilotprojekts und ich hoffe, dass wir noch viele derartige Veranstaltungen erleben werden.“

Uwe Rehbein: „Die Resonanz war sehr gut, die Zuschauer sind voll auf ihre Kosten gekommen. Ich glaube, alle würden sich sehr freuen, wenn es in Hannover zu einer Wiederholung käme.“

Timo Boll (Düsseldorf): „Natürlich sind wir enttäuscht. Mit meiner Leistung kann ich zufrieden sein. Aber das ist nicht wichtig, denn es zählt nur die Mannschaft. Ich habe bereits einige Jahre mehr auf dem Buckel und eine bessere Verfassung, um solche Belastungsstrecken zu verarbeiten. Das fehlt den jüngeren Spielern noch. Trotzdem Respekt vor der Leistung der Bremer, die heute einfach einen Tick besser waren. Ich bin dafür, das Konzept, aus den miefig anmutenden Sporthallen in die großen Veranstaltungshallen zu gehen. Der Termin ist für uns Spieler sicher nicht der angenehmste, aber die Resonanz zeigt, dass die Fans das gut finden.“

Hannover 96 hat den Klassenerhalt so gut wie sicher

3:1-Sieg im Kellerduell gegen TuS Bad Driburg / Überraschung gegen Saarlouis

Der Aufsteiger Hannover 96 kann für die nächste Saison im Oberhaus des Damen-Tischtennis planen. Nach dem klaren 3:1-Heimsieg im Kellerduell gegen den TuS Bad Driburg kann dem Team von Trainer Tobias Kirch bei nunmehr 8:12 Punkten kaum noch etwas passieren, den derzeitigen achten Tabellenplatz noch an die Ostwestfalen zu verlieren. Ausschlaggebend für den derzeitigen Stand war der überraschende 3:1-Erfolg über die TTSV Saarlouis-Fraulautern.

Im Kellerduell gegen den TuS Bad Driburg erwies sich Ding Yaping einmal mehr als Garant für den Gesamterfolg. Die gebürtige Chinesin mit deutschem Pass gewann beide Einzel und legte so den Grundstein für den Erfolg. Den sicherte vorzeitig Yang Ting, die im zweiten Einzel des Tages einen Dreisatzsieg gegen Bin Li erzielte. Leer ausgegangen war abermals Monika Pietkiewicz, die gegen Qi Shi in drei Sätzen gratulieren musste. So mussten die Gastgeberinnen nicht in das Abschlussdoppel gehen, das in der Vorrunde den „Roten“ den knappen 3:2-Auswärtssieg beschert hatte.

Cheftrainer Tobias Kirch war von von Ding Yaping ein weiteres Mal begeistert. Die einstige Nationalspielerin zeigte der jungen Li Bin die Grenzen auf. Im ersten Satz führte sie bereits mit 9:0, als sie absichtlich einen Ball ins Netz setzte, um ihrer Landsfrau die Schmach zu ersparen, zu



► Mit einem Dreisatzsieg gegen Bin Li holte Yang Ting den dritten Zähler zum 3:1-Heimsieg im Kellerduell gegen TuS Bad Driburg.

Fotos: Dieter Gömann

Null zu verlieren. Am Ende hieß es 11:1, 11:2 und 11:3 für Yaping.

„Nach diesem Sieg können wir für die neue Saison planen“, äußerte 96-Abteilungsleiter Hans Teille. Er wird im kommenden Spieljahr die Verantwortung für die Tischtennis-Abteilung bei Hannover 96 allein verantwortlich übernehmen, da Manager Uwe Rehbein seinen Rücktritt erklärt hat. Auch er war mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden: „Wir haben bewiesen, dass wir in die 1. Liga gehören. Wenn wir jetzt noch in Langweid gewinnen, dann haben wir unser Soll bereits mehr als erfüllt.“

Auf Seiten der Ostwestfalen musste Betreuer Herbert Waggermayer feststellen: „Wir

haben uns in der Aufstellung verpokert“. Jetzt werde es schwer, auf direktem Wege den Klassenerhalt zu sichern. „Ich rechne aber damit, dass nur ein Team absteigen muss, weil ich glaube, dass aus dem Norden kein Klub aufsteigt“, macht der Hotelier für sein Team in Optimismus. Er vertrat übrigens TuS-Manager Franz-Josef Lingens, der zur selben Zeit einer Einladung zum Biathlon-Weltcup nach Oberhof gefolgt war.

Mit einem überraschenden 3:1-Sieg wartete Hannover 96 zuvor im Heimspiel gegen die TTSV Saarlouis-Fraulautern auf. Beide Teams mussten auf ihre obligatorische Nummer eins verzichten. Bei den Gastgeberinnen war ausgemacht, dass Nanthana Komwong pausieren würde – und höchstwahrscheinlich in der gesamten Rückrunde nicht mehr zum Einsatz kommen wird. Die Gäste mussten auf Li Fen verzichten, die sich einer Operation unterziehen musste. An ihre Stelle rückte erstmals Olga Nemes im Einzel.

Sie sicherte auch den Gästen

den Zähler im Spiel gegen Monika Pietkiewicz, die liebend gerne gegen die ehemalige Nationalspielerin gewonnen hätte, denn bei der 1:3-Niederlage waren die einzelnen Sätze nach gewonnenem ersten Satz recht eng (-9, -8, -8). Dass dies der einzige Zähler für die Gäste sein sollte, hatte niemand der 80 Zuschauer erwartet.

Gleich im ersten Einzel zeigte Ding Yaping abermals eine großartige Leistung und siegte glatt in drei Sätzen gegen Amelie Solja. Dass auch ihre Schwester Petrisa gegen Ting Yang in fünf Sätzen den kürzeren ziehen würde, damit hatte niemand rechnen können. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-7, -4) fand die Chinesin ins Spiel noch zurück und drehte in den drei folgenden Sätzen (8, 5, 8) das gesamte Spiel. Yaping besorgte unter großem Jubel den dritten Zähler zum 3:1-Überraschungserfolg. In vier Sätzen verwies sie Olga Nemes (5, 10, -14, 6) in die Schranken.

Es war deutlich zu erkennen, dass die Solja-Schwestern in den zurückliegenden Wochen ein großes Programm absolviert hatten und dringend der Regeneration bedürfen. Dieser Eindruck soll aber die Leistung der Gastgeberinnen nicht schmälern. „Ich ziehe meinen Hut vor der Leistung von Yang Ting, die Petrisa Solja regelrecht niedergedrungen hat“, betonte Uwe Rehbein. „Ich habe aber auch großen Respekt vor der Leistung von Olga Nemes, die ich schon lange kenne, und ich freue mich, dass sie noch immer so gut in Form ist.“

Ohne die verletzte Yang Ting hatte das 96-Quartett beim MTV Tostedt nichts zu bestellen. An ihre Stelle musste Isabelle Diaz aus der Verbandsliga-Reserve die Reise zum Niedersachsen-Duell in Tostedt antreten. Einzig Ding Yaping war im überforderten Team der Gäste voll auf der Höhe ihrer gewohnt starken Leistungen. Nach einer 2:0-Satzführung (7, 2) hatte sich ihre Gegnerin Irene Ivancan gefangen und drehte den Spieß noch um zu einem 3:2-Sieg (10, 7, 7) um. Chancenlos waren erwartungsgemäß Diaz und Monika Pietkiewicz bei klaren Dreisatzniederlagen.

Dieter Gömann



► Trotz aller Rivalität an den Tischen: TuS-Betreuer Herbert Waggermayer (li.) im intensiven Gespräch mit (Noch-)96-Manager Uwe Rehbein.

MTV Tostedt scheitert knapp im Marathonmatch

3B Tischtennis Berlin gelingt Revanche mit 3:2-Erfolg / Überraschungssieg in Holsterhausen

Mit drei Begegnungen in der Rückrunde leistete der MTV Tostedt im vergangenen Monat Schwerstarbeit und führt mit 12 Spielen die Staffellokonkurrenz an. Im Tabellenbild schlägt sich dieser Einsatz bei zwei Niederlagen (0:3 gegen TV Busenbach und 2:3 gegen 3B Tischtennis Berlin) und einem Sieg (3:1 bei der DJK TuS Holsterhausen) mit derzeit 14:10 Punkten auf dem dritten Tabellenplatz nieder. Zuvor gab es zum Abschluss der Vorrunde noch zwei Siege beim TTC Langweid (3:1) und gegen Hannover 96 (3:0).

Eine spannende Begegnung erlebten 90 Zuschauer, als der MTV Tostedt im Heimspiel auf das Team von 3B Tischtennis Berlin traf. Während das MTV-Quartett in Bestbesetzung antreten konnte, musste die Mannschaft aus der Bundeshauptstadt (zunächst) ohne die deutsche Meisterin Tanja Hain-Hofmann antreten, die nach ihrer Oberschenkelzerrung noch eine Schonfrist erhielt. Der Spielverlauf aber durchkreuzte die Pläne von 3B-Manager Christian Nohl, dass schließlich Hain-Hofmann an der Seite von Georgia Pota im Doppel aufgeboten wurde.

Und das mit Erfolg für die Gäste, die in vier Sätzen (9, -8, 6, 6) gegen Irene Ivancan und Nadine Bollmeier siegreich blieben und mit einem knappen 3:2-Erfolg im Gepäck die Heimreise antreten konnten. „Wir hatten über diese Option mit Tanja schon im Vorfeld gesprochen. Sie fühlte sich soweit beweglich. Und deshalb meldet sich Berlin zurück. Ich bin rundum zufrieden“, freute sich Berlins Manager.

In der Tat, nach der ersten erfolgreichen Revanche gegen SV Böblingen (3:0) hatten die Bundeshauptstädterinnen mit dem Sieg in Tostedt den verkorksten Saisonstart vergessen gemacht und haben den Anschluss an das führende Quartett der Liga gefunden.

Für Tostedt begann die Partie eigentlich erwartungsgemäß, als Han Ying klar in drei Sätzen gegen Pengpeng Guo, Spitzenspielerin der Zweitliga-Reserve, erfolgreich war. Danach konnte Irene Ivancan ihren Vorrundener-



► Zuverlässig wie immer und nahezu stets erfolgreich spielt Tostedts Nummer 1, Han Ying, auf. Im Heimspiel gegen 3 B Tischtennis Berlin musste sie jedoch ihrer Gegnerin Song Ah Sim nach fünf Sätzen zum Sieg gratulieren.

Foto: Dieter Gömann

folg nicht wiederholen und musste diesmal Song Ah Sim nach gewonnenem ersten Satz das Match in vier Sätzen überlassen. Nadine Bollmeier lieferte dann gegen Georgia Pota eine glänzende Partie und ließ sich auch vom Verlust des ersten Satzes (-7) nicht beirren. Im Gegenteil, sie kam immer besser ins Spiel, schaffte den Satzausgleich (7) und hatte nach zwei weiteren gewonnenen Sätzen (8, 9) ihr Team mit 2:1 in Führung gebracht.

Han Ying startete gegen Song Ah Sim erfolgreich (11:7), musste dann aber den Satzausgleich (9:11) hinnehmen. Auch die neuerliche Führung (11:8) der Tostedterin machte die Gegnerin wieder wett (4:11), um im Entscheidungssatz – trotz Auszeit von Han Ying beim 4:6 mit 11:6 schließlich das bessere Ende für sich zu haben. „Ich muss vor Song den Hut ziehen. In den beiden letzten Sätzen hat sie ihre Taktik total geändert. Sie hat die Bälle gut verteilt und ihr Sieg geht in Ordnung“, so MTV-Manager Friedel Laudon.

Der stand mit seinem Team nach einem Marathonmatch von

2:45 Stunden allerdings mit leeren Händen da. „Ich bin nicht enttäuscht. Wir haben ein gutes Spiel gesehen, und unsere Fans waren auch zufrieden. Wir haben gezeigt, dass wir mit 3B auf Augenhöhe sind“, bilanzierte Laudon.

Zuvor landete der MTV Tostedt einen 3:1-Sieg bei der DJK TuS Holsterhausen. Die Gastgeberinnen spielten ohne ihre Nummer eins, Aya Umemura, die für die nationalen japanischen Meisterschaften freigestellt war. Dafür kam nach längerer Verletzungspause erstmals wieder die ehemalige deutsche Jugendmeisterin Laura Matzke zum Einsatz.

Sie blieb gegen Irene Ivancan (0:3) genauso chancenlos wie anschließend die 16-jährige Kathrin Mühlbach gegen Han Ying (0:3).

Ein ganz knappes Match lieferten sich Zhengi Barthel und Nadine Bollmeier. Letztere scheiterte in fünf Sätzen ((9, -6, 9, -9, -8) und sollte damit den Gastgeberinnen zumindest den Ehrenpunkt überlassen. „Die Partie hatte keinen Sieger verdient“, meinte Laudon. „Es war ein Spiel auf des Messers Schneide.“ TuS-

Manager Hans-Willi Frohn freute sich: „Lulu hat eine starke Leistung gezeigt. Sie hat sich ein nettes nachträgliches Geburtstagsgeschenk gemacht.“

Beim TV Busenbach gab es für das MTV-Quartett bei der 0:3-Niederlage nichts zu gewinnen, doch wurde das Team unter Wert geschlagen. Mit ein wenig mehr Glück hätte es durchaus eine ganz enge Begegnung geben können. Irene Ivancan scheiterte hauchdünn in drei Sätzen an Laura Robertson, weitaus bekannter unter ihrem einstigen Mädchennamen Stumoer (-10, -9, -9). Die wurde an Position eins gestellt, damit Elke Schall und Kristin Silbereisen das durchaus zu erwartende Doppel spielen konnten. Diesen Auftritt hatte Robertson durch ihren Sieg um einiges eingeschränkt. Für den endgültigen Ausfall sorgten die beiden Doppelaspiranten durch ihre Einzelsiege: Schall – Hang Ying 3:2 (-5, -9, 9, 12, 9), Silbereisen Bollemier 3:2 (-8, 9, 2, -8, 9).

Mit 14:10 Punkten behauptet der MTV Tostedt weiterhin den dritten Tabellenplatz.

Dieter Gömann

Im Niedersachsen-Duell gibt es keinen Sieger

Tostedter Bundesliga-Reserve spielt 5:5 gegen TuS Glane und bleibt dennoch Spitze

Nun hat es auch die Bundesliga-Reserve des MTV Tostedt erwischt. In den letzten drei Begegnungen der Vorrunde musste das Team seine blütenreine Weste ablegen und kassierte in drei Begegnungen gleich drei Minuspunkte. Dennoch konnte der erste Tabellenplatz mit einem Punkt Vorsprünge vor der Reserve von 3B Tischtennis Berlin in die Weihnachtspause gerettet werden.

In Bestbesetzung angetreten, feierte der MTV Tostedt II einen hart umkämpften 6:3-Erfolg im Heimspiel gegen den VfL Tegel. Das Team aus der Bundeshauptstadt erwies sich am zweiten Dezember-Wochenende stärker als der letzte Tabellenplatz ausdrückte und zwang die Gastgeberinnen vier Mal in den Entscheidungssatz. Dabei hatten die Tostedterinnen drei Mal das bessere Ende für sich.

In den Eingangsdoppeln mussten Svenja Obst und Meike Gattermeyer über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen, um sich gegen Constanze Heller und Gaby Rohr zu behaupten. Einfacher war die Aufgabe dagegen für Natalia Cigankova und Yvonne Kaiser, die sich in drei Sätzen gegen Marie Ollmer und Sarah-Madleine Schrödter behaupteten.

Von dieser Führung sollten die Gastgeberinnen über die gesamte Spielzeit zehren, denn in den nachfolgenden Einzelspielen teilten sich beide Teams redlich die zu vergebenden Zähler, bis Meike Gattermeyer mit ihrem zweiten Einzelsieg gegen Marie Ollmer den 6:3-Erfolg perfekt gemacht hatte.

Dazwischen lagen vor allem die beiden Einzelsiege der Ex-Jugendnationalspielerin Gaby Rohr, die sich in glänzender Verfassung vorgestellt hatte und sowohl gegen Svenja Obst – knapp mit 11:9 im Entscheidungssatz – als auch Natalia Cigankova (3:1) erfolgreich war. Den dritten Punkt für die Gäste markierte Marie Ollmer mit einem Dreisatzerfolg gegen Yvonne Kaiser.

Vor einer Minuskulisse für Tostedt Verhältnisse von gerade einmal 15 Zuschauern und dies in der zweithöchsten deutschen Spielklasse – kassierte der MTV Tostedt seine erste Saisonnieder-

lage. Diese fiel mit 2:6 gegen die Bundesliga-Reserve von 3B Tischtennis Berlin zudem noch recht deutlich aus. Ausschlaggebend war die klare 0:4-Bilanz von Svenja Obst und Natalia Cigankova, die beide gegen Sonja Blank und Pengpeng Guo den kürzeren gezogen hatten.

Das Spitzenduo der Gäste behauptete sich auch im Eingangsdoppel in vier Sätzen gegen Natalia Cigankova und Yvonne Kaiser und sorgten allein dafür, dass

zumindest ein Remis für die Berlinerinnen perfekt war. Mit dem knappen Fünfsatzerfolg von Katja Ollmer gegen Yvonne Kaiser stand die überraschende Niederlage der Gastgeberinnen fest. Bei denen punktete lediglich Meike Gattermeyer im Einzel gegen Jennifer Schmidt und zusammen mit Svenja Obst im Doppel gegen Katja Ollmer und Jennifer Schmidt.

Im Niedersachsen-Duell gegen den TuS Glane musste sich das Tostedter Quartett mit einer Punkteteilung zufrieden geben. Während die Gäste bis auf die in freudiger Erwartung befindliche Nina Tschimpke in Bestformation antraten, fehlte auf Seiten der Gastgeberinnen Yvonne Kaiser, die durch Nicola Kölln ersetzt wurde, und für Natalia Cigankova kam Tatsiana Kostromina zum Einsatz.

Deutliche Entscheidungen prägten die beiden Eingangsdoppel. Kostromina/Kölln punkteten gegen Stähr/Meyerhöfer, während Obst/Gattermeyer dem Duo Martinkova/Sewöster gratulieren mussten. Mit den beiden folgenden Einzelsiegen von Kostromina gegen Martinkova und Obst gegen Stähr „lief“ die Begegnung im Sinne von Trainer Michael Bannehr. Ernüchterung



► Meike Gattermeyer (li.) und Svenja Obst scheiterten im Niedersachsen-Duell gegen TuS Glane im Doppel an Aneta Martinkova/Anne Sewöster.

Fotos: Dieter Gömann

machte sich danach breit, denn sowohl Meike Gattermeyer gegen Katrin Meyerhöfer als auch Nicola Kölln gegen die „London-Studentin“ Jessica Wirdemann mussten ihren Gegnerinnen gratulieren: Der Zwischenstand nach dem ersten Durchgang lautete somit 3:3.

Nach der Pause wendete sich das Blatt nicht. Wiederum legten die Gastgeberinnen mit zwei Siegen von Kostromina und Obst vor, doch das zweite Paarkreuz der Tostedterinnen musste abermals gratulieren. Damit war das 5:5-Unentschieden perfekt, das in dieser Begegnung eine gerechte Punkteteilung am dritten Dezember-Wochenende bedeutete.

Hoch erfreut war der TuS Glane von seinem Ausflug beim derzeitigen Tabellenfünften DJK VfL Willich aus Nordrhein-Westfalen heimgekehrt. Im Gepäck hatte das Team von Trainerin Nicole Stromberg ein wertvolles 5:5-Unentschieden. Glänzend aufgelegt, konnte das Quartett beide Eingangsdoppel für sich entscheiden. Dass dazu auch ein Quentchen Glück der Mannschaft zur Seite stand, als die Siege erst im Entscheidungssatz sichergestellt wurden, zählt letztlich nur für den Statistiker. Wich-

tig waren die beiden Zähler, denn anschließend kassierten Aneta Martinkova (1:3) als auch Rosalia Stähr (2:3; im Entscheidungssatz 10:12) und Katrin Meyerhöfer (2:3; im Entscheidungssatz 8:11) Niederlagen. Jessica Wirdemann rettete mit ihrem Dreisatzerfolg gegen Isabel Gütten ihr Team mit einem 3:3-Remis in die Pause.

Ausgeglichen blieb danach die Begegnung, nachdem Stähr gegen Golota (0:3) gescheitert war, während Martinkova (3:0) erneut für den Ausgleich sorgte. Mit den Punkteteilungen im zweiten Paarkreuz bei einem Sieg von Meyerhöfer und einer Niederlage von Wirdemann war das 5:5-Unentschieden perfekt. Mit 8:8 Punkten und Platz sechs startet der TuS Glane im Februar in die Rückrunde.

Der Ordnung halber bleibt nachträglich festzustellen, dass sich in den Bildunterschriften des TuS Glane im Dezember-Heft zwei Fehler eingeschlichen haben: Nicht Nicole Stromberg gab Rosalia Stähr Ratschläge in der Satzpause, es war Katrin Meyerhöfer. Beim Kopfbild handelte es sich nicht um Aneta Martinkova, sondern um Monika Pietkiewicz von Hannover 96; pardon.

Dieter Gömann

TTS Borsum mausert sich zum Titelaspiranten

9:1-Triumph im Niedersachsenuell und 9:4-Heimsieg gegen TTC Hagen

Heimlich still und leise mausert sich der Zweitligist, die Tischtennis-Sportgemeinschaft (TTS) Borsum, zum Titelaspiranten in der 2. Bundesliga Nord. Mit zwei beeindruckenden Siegen im Niedersachsenuell gegen den TSV Schwalbe Tündern (9:1) und dem 9:4-Triumph gegen TTC Hagen beendeten die Kaspelstädter eine glänzend verlaufene Vorrunde und knüpften zu Beginn der Rückrunde nahtlos an den bisherigen Saisonverlauf mit einem 9:4-Heimsieg gegen TTC Altena an. Anders dagegen der TSV Schwalbe Tündern. Nach der Niederlage gegen Borsum gab es eine 5:9-Niederlage beim Tabellenvorletzten TTC Altena.

Die unumstrittene Nummer eins bei den Herren in Niedersachsen ist die TTS Borsum. Mit einem in dieser Höhe unerwarteten 9:1-Erfolg beim TSV Schwalbe Tündern zeigte die Mannschaft von Cheftrainer Fred Schwenke von Anbeginn auf, dass sie beide Zähler von den Hamelner Vorstädtern entführen wollte. Bereits in den drei Eingangsdoppeln stellten die Gäste die Weichen auf Sieg. Zwar hatten Tamas Varbeli und Martin Gluza gegen Maciej Pietkiewicz und Hartmut Lohse einen Sieg in drei Sätzen landen können, doch die beiden anderen Partien gingen an Borsum. Vladas Martinkus und Justinas Gavenus haderten ein wenig mit dem Schicksal, denn sie scheiterten erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-12) gegen Marius Hagemann und Patrick Günther.

Tamas Varbeli hatte in seinem ersten Einzel gegen Tomas Janasek den Sieg auf dem Schläger, doch er scheiterte in der Verlängerung des fünften Durchganges (-13) an Tomas Janasek. Das war für ihn auch im zweiten Einzeldurchgang der Fall gegen Maciej Pietkiewicz, als er nach fünf Sätzen gratulieren musste. Ein besserer Spielausgang wäre Martin Gluza gegen Marius Hagemann fast gelungen, doch im Entscheidungssatz musste er mit 9:11 die Segel streichen. Dazwischen lagen drei klare Dreisatzerfolge für die Borsumer durch



Kai-Olaf Matz (li.) und Frank Sternal punktetten mit einem Dreisatz-Erfolg in den Eröffnungsdoppeln gegen den bis dato mitgehandelten Meisterschaftsfavoriten TTC Hagen zum späteren 9:4-Heimsieg.

Foto: Dieter Gömann

Maciej Pietkiewicz, Kai-Olaf Matz und Hartmut Lohse. Der für den fehlenden Frank Sternal zum Einsatz gekommene Patrick Günther siegte in vier Sätzen gegen Justinas Gavenus.

Damit war die vom Protokoll her klare Niederlage für den TSV Schwalbe Tündern perfekt. Die knappen Verlustpartien hätten das Ergebnis für die Gastgeber ein wenig zufriedenstellender gestalten können, doch am Erfolg der TTS Borsum kam im Verlaufe der zweieinhalbstündigen Begegnung nie ein Zweifel auf.

Vor der Rekordkulisse von sage und schreibe 350 Zuschauern feierte die TTS Borsum gegen den bis dato mitgehandelten Meisterschaftsfavoriten TTC Hagen im letzten Saisonspiel des Jahres 2008 einen 9:4-Heimsieg. Nach dem letzten Ballwechsel mit dem klaren Dreisatzerfolg von Hartmut Lohse gegen den einstigen englischen Nationalspieler Carl Prean verwandelte sich die neue Sporthalle in Borsum in ein wahres Tollhaus. Zwar hatten die Gastgeber untern Strich in vier von fünf Begegnungen über die volle Distanz von fünf Sätzen das bessere Ende für sich – und dabei auch einmal gar in der Verlängerung –, doch insgesamt zeigte das 30:20-Satzverhältnis, dass die Gastgeber die dominierende Mannschaft waren.

Bereits nach den Eingangsdoppeln war die Stimmung bei den TTS-Fans in Euphorie übergegangen: Pietkiewicz/Lohse

und Sternal/Matz behielten in drei Sätzen die Oberhand, während Janasek/Günther mit dem gleichen Satzergebnis ihren Gegnern gratulieren mussten.

In den Einzeln des ersten Durchganges gelang Maciej Pietkiewicz ein Fünfsatzerfolg gegen Filip Szymanski, doch Tomas Janasek musste Loic Bobellier-Mammot nach drei Sätzen zum Sieg gratulieren. Ausgeglichen verliefen auch die Einzel im mittleren Paarkreuz: Dem Sieg von Frank Sternal gegen Carl Prean stand die Niederlage von Hartmut Lohse gegenüber.

Erst mit den Erfolgen von Kai-Olaf Matz in drei Sätzen und Patrick Günther in vier Sätzen konnten sich die Gastgeber zu einer 6:4-Führung ein wenig lösen. Durch die Fünfsatzerfolg von Pietkiewicz konnte Hagen zwar noch einmal verkürzen, doch dieser fünfte Zähler sollte für die Gäste auch der letzte bleiben. Tomas Janasek, Frank Sternal und, wie eingangs geschildert, Hartmut Lohse machten den 9:4-Triumph für die TTS Borsum perfekt.

Das erste Heimspiel im neuen Jahr bescherte der TTS Borsum einen 9:4-Erfolg über den Tabellenvorletzten TTC Altena. Die 2:1-Führung in den Eingangsdoppeln erhöhten Pietkiewicz, Janasek und Lohse vorentscheidend zu einer 5:1-Führung. Zwar gingen die beiden weiteren Begegnungen von Kai-Olaf Matz und Marius Hagemann verloren, doch mit drei weiteren Siegen

von Günther, Pietkiewicz und Janasek war die entscheidende 8:3-Führung herausgespielt. Danach hatte die Dreisatzerfolg von Hartmut Lohse nur noch statistischen Wert, denn Kai-Olaf Matz machte mit seinem Viersatzerfolg alles klar für die TTS Borsum. Der Neuling katapultierte sich somit auf den zweiten Tabellenplatz punktgleich mit 17:5 Zählern hinter dem BV Borussia Dortmund.

Der TSV Schwalbe Tündern kassierte im ersten Rückrundenspiel im Kellerduell beim Tabellenvorletzten TTC Altena eine 5:9-Niederlage. Es war die knappste Niederlage in den bisherigen zehn Begegnungen. Für das Team ist der Abstieg besiegt. Im Lager der Schwalben können die Planungen für die nächste Saison vorgenommen werden. Wohin die Reise geht – lesen Sie dazu auch den gesonderten Beitrag in dieser Ausgabe.

Glänzend disponiert war bei den Schwalben das mittlere Paarkreuz: Sowohl Vladas Martinkus als auch Martin Gluza lieferten eine makellose 4:0-Bilanz. Dazu kam noch der Doppelerfolg von Varbeli/Gluza. Einen durchaus möglichen Zähler verpassten die Schwalben durch das schwache Auftreten von Karolis Kasparaitis und Tamas Varbeli in den Einzelspielen des ersten Paarkreuzes. Das Duo musste vier Mal seinen Gegnern gratulieren.

Dieter Gömann

Niedersachsen holen sieben Titel beim Heimspiel

Am Ende war alles blau: die niedersächsische Trikotfarbe dominierte bei den Norddeutschen Jugend-Titelkämpfen in Groß-Lafferde. Im Einzel-Halbfinale waren es 14 von 16 möglichen Plätzen, die an Niedersachsen vergeben waren und die Einzel-Endspiele liefen alle intern ab. Lediglich der Titel im Schüler Doppel ging an die Paarung Fischer/Reimann aus Sachsen-Anhalt, die im Halbfinale die Topgesetzten Maximilian Dierks und Fabian Finkendey schlugen.

Bei den Schülerinnen setzten sich in den Gruppen sechs der sieben Starterinnen des TTVN durch, lediglich Irina Kehm (Ankum) blieb auf Rang drei hängen. Katrin Hoffmann aus Oldendorf qualifizierte sich als Zweite ihrer Gruppe, alle anderen wurden Gruppensieger. Auch in der ersten KO-Runde scherte noch keine Spielerin des Sextetts aus, im Viertelfinale und damit auf den Qualifikationsplätzen zur DM also schon sechs Niedersächsischen. Niederlagen von Jaqueline Presuhn (SC Bettmar) gegen Lisanne Liebich aus Schleswig-Holstein sowie in verbandsinternen Spielen von Svenja Böhm (Oldendorf) gegen Lisa-Marie Overhoff (Göttingen) und von Hoffmann gegen Maria Shiiba (Oldendorf) bedeuteten noch drei Plätze im Halbfinale. Dort schlug Linda Kleemiß vom SSV Neuhaus Nordlicht Liebich knapp mit 13:11 im finalen Satz. Shiiba siegte deutlicher mit 3:1 gegen Overhoff und im Finale ebenfalls mit 3:1 und dies obwohl Sie nach einer Woche Krankheit geschwächt angereist war.

Im Doppel gab es umgekehrte Kräfteverhältnisse, Kleemiß besiegte an der Seite von Overhoff die Oldendorfer Paarung Shiiba/Böhm mit 3:1 und sicherte sich damit den Nordtitel, die anderen beiden TTVN-Paarungen schieden früh aus.

Die Schüler des TTVN traten ohne Niklas Matthias an, der durch seine Qualifikation zur DM über den Ranglistenplatz in Groß-Lafferde eine Altersklasse höher bei den Jungen holte. Alle sieben Niedersachsen überstanden die Gruppe; auf Platz eins platzierten sich Fabian Finken-



► Maria Shiiba

Fotos: Ingo Mücke

dey (Seelze), Robert Giebenrath (Göttingen), Henrik Fahlbusch (Oker) und Maximilian Dierks (Bolzum), als zweite blieben Marius Varel (Laxten), Patrick Kämper (Meppen) und Jannik Rose (Tündern) im Geschäft. In der KO-Runde mussten in Runde eins lediglich Rose und Kämper ihren Gegnern gratulieren, die anderen fünf sicherten sich den Einzug ins Viertelfinale und damit Startplätze bei der „Deutschen“. Einzig seinem Gegner

gingen.

Im Doppel schieden neben den bereits erwähnten Dierks/Finkendey auch die Endspielgegner Fahlbusch/Giebenrath gegen die Berliner Paarung Piwonski/Gundlach aus, die anderen Niedersachsen scheiterten bereits in der Startrunde.

Die sieben Mädchen des TTVN spielten sich als Quintett in die Hauptrunde. Judith Weber (Steinbergen) und Wiebke Bartholomäus (Oldendorf) blieben jeweils als Dritte hängen, Madlin Heidelberg kam als Gruppenzweite hinter Annika Woltjen (Großburgwedel) weiter, ferner sicherten sich Meike Müller (Bolzum), Melissa Koser (Glane) und Sonja Radtke (Steinbergen) den Gruppensieg. In der Endrunde marschierten alle fünf ins Viertelfinale, wo sich überraschend Heidelberg gegen Müller durchsetzte, ebenso wie Radtke, Koser und Wolt-



► Madlin Heidelberg

gratulieren musste Dierks, der Varel glatt mit 0:3 unterlag. Somit gab es ein rein niedersächsisches Halbfinale in dem sich Landesmeister Giebenrath gegen Finkendey und Fahlbusch gegen Varel durchsetzte, im Endspiel bewies Giebenrath seine blende Form und schlug mit seinem sicheren Abwehrspiel Fahlbusch glatt in drei Durch-

jen. In der Runde der letzten vier bewies Heidelberg gegen Radtke gute Nerven und siegte nach 1:2-Rückstand in der Verlängerung des Finalsatzes, Koser schlug Woltjen mit 3:1. Im Endspiel krönte Heidelberg dann ihr gutes Turnier mit einem weiteren Sieg (3:1) gegen Koser und sicherte sich den norddeutschen Einzeltitel.

Das Doppel war dann – wie bei den Schülerinnen – die Umkehrung des Einzelergebnisses. Koser siegte an der Seite von Müller gegen Heidelberg und Woltjen, Radtke und Weber landeten als dritte ebenfalls auf dem Treppchen und nur Bartholomäus brachte an der Seite der Hamburgerin Sandra Wendt keinen Sieg nach Hause.

Bei den Jungen waren die Erwartungen geringer, waren doch bereits vier TTVN-Starter vorab qualifiziert und so nicht am Start. Aber auch hier bewiesen die Niedersachsen, dass sie die besten im Norden sind. In der Gruppe beendete etwas überraschend Patrick Schöttelndreier vom TK Berenbostel das Turnier. Eine Auszeit von drei Sätzen gegen den Hamburger Stefan Schmidt war eine zu schwere Hypothek. Trotz zweier Siege in den anderen Partien war das Satzverhältnis zu schlecht. Besser machte es Jonas Mikus (Bolzum) der Platz zwei belegte, als Gruppensieger gingen Yannick Dohrmann (Göttingen) und Niklas Matthias (Bolzum) in die Endrunde. Dort erwiesen sich vor allem die beiden Mikus und Matthias als Favoritenschreck. Mikus besiegte im Viertelfinale den topgesetzten Clemens Velling (Schleswig-Holstein) mit 3:0, Matthias schlug dessen Teamkollegen Marcel Boeglin ebenso 3:1 wie den Hamburger Patrick Khazaeli, die Nummer zwei der Setzliste. Im Endspiel war es dann Dohrmann, der den Lauf von Matthias beendete und mit einem sicheren 3:0 Norddeutscher Meister wurde.

Im Doppel machten es die Endspielteilnehmer dann gemeinsam, mit einem 3:1 gegen die Hamburger Khazaeli/Schmidt sorgten sie dafür dass auch dieser Titel im Lande blieb. Schöttelndreier/Mikus hatten sich die Bronzemedaille gesichert, sie waren knapp an den Hamburgern gescheitert.

Jacqueline Presuhn und Robert Giebenrath triumphieren in Salzhemmendorf

Ausrichter TSV Hachmühlen hatte sich - mangels eigener Halle - in der wirklich großen Salzhemmendorfer Halle eingemietet, in der gleich 16 Tische in Einzelboxen unterzubringen waren - allein die Gänge hatten nicht mehr das vor allem für die Betreuer nötige Format. Ansonsten aber eine tadellose Veranstaltung des Klubs aus dem Weserbergland.

Sportlich bestimmten Jacqueline Presuhn vom SC Bettmar und Robert Giebenrath (Torpedo Göttingen) das Geschehen und sicherten sich - jeweils zum ersten Mal - einen Titel auf Landesebene.

Bei den Schülerinnen gab es traditionell wenig Überraschungen, sieben von acht in den Gruppen Topgesetzten sicherten sich Platz eins und die einzige Überraschungssiegerin der Vorrunde, Tina Hartung vom TTC Herzberg, verlor gleich im ersten KO-Spiel gegen Nele Puls aus Rehburg. Im Halbfinale waren dann Topgesetzten unter sich, Lisa-Marie Overhoff (Torpedo Göttingen) unterlag 1:3 gegen Jacqueline Presuhn und Katrin Hoffmann (SV Oldendorf) hatte im Weser-Ems-Duell in fünf spannenden Sätzen das bessere Ende



▶ Robert Giebenrath, Torpedo Göttingen.

Fotos: Ingo Mücke

(12:10) gegen Irina Kehm (SV Quitt Ankum) für sich. Im Endspiel setzte sich die kämpferische Spielweise Presuhns durch, in vier Sätzen holte sie sich Spiel und Titel.

Im Doppel trafen beide Endspielgegnerinnen wieder aufein-

ander. Hoffmann hatte sich an der Seite von Kehm sicher durchgesetzt, Presuhn mit Laura Neumann vom SV Teutonia Sorsum mehr Widerstand zu überwinden. Freese/Bienert aus Jever gaben sich erst nach fünf Sätzen geschlagen und auch Jessica XU (Wettmar) an der Seite von Lena Wehrenberg (Erichshof) gewannen einen Satz. Im Endspiel gewann dann etwas überraschend die Paarung Presuhn/Neumann den Titel.

Bei den Jungen wurde die Setzliste bereits in den Gruppen durcheinander gewirbelt. Henrik Fahlbusch vom VfL Oker, an zwei gesetzt, verpasste den Gruppensieg ebenso wie Christian Schieß (Langenholtensen, fünf) und Dwain Schwarzer (Holtorf, sieben) der als Dritter ganz ausschied. In der KO-Runde setzten sich dann die gesetzten Spieler durch; Henrik Fahlbusch bekam in Runde zwei seine Chance, die Gruppen-Niederlage durch einen Sieg gegen Giebenrath wettzumachen, in vier Sätzen war der Abwehrspezialist aus Göttingen aber erneut besser. Im Halbfinale gegen Jannik Rose (Schwalbe Tündern) reichten drei Sätze für Giebenrath, der im Endspiel auf den Meppener Pa-

trick Kämpfer traf. Der hatte sich in jeweils 3:1 gegen Konstantin Kindt (Blender) und Florian Reinecke (Neuhaus) durchgesetzt, im Halbfinale dann 3:0 gegen Marius Varel von Olympia Laxten, allerdings gingen zwei Sätze in die Verlängerung. Im Endspiel entwickelte sich dann ein spannender Schlagabtausch über fünf Durchgänge, den Giebenrath auch dank seiner starken Angriffsbälle für sich entschied.

Im Doppel hatte Giebenrath Fahlbusch an seiner Seite. Beide waren nicht souverän - im Halbfinale musste gegen Rose / Max Kulins (Wennigsen) der Entscheidungssatz bemüht werden - aber erfolgreich. Im Braunschweiger Endspiel gegen Reinecke/Kraft (Gifhorn) reichten dann vier Durchgänge mit klaren Ergebnissen zum Titelgewinn für Giebenrath/Fahlbusch.

Ergebnisse: Schülerinnen: 1. Jacqueline Presuhn, SC Bettmar, 2. Katrin Hoffmann, SV Oldendorf, 3. Lisa-Marie Overhoff, Torpedo Göttingen, 3. Irina Kehm, SV Quitt Ankum

Schülerinnen Doppel: 1. Presuhn/Neumann, Bettmar/Sorsum, 2. Hoffmann/Kehm, Oldendorf/Ankum, 3. Jerominek/Subei, RSV Braunschweig/Apensen, 3. Xu/Wehrenberg, Wettmar/Erichshof

Schüler: 1. Robert Giebenrath, Torpedo Göttingen, 2. Patrick Kämpfer, TV Meppen, 3. Jannik Rose, TSV Schwalbe Tündern, 3. Marius Varel, Olympia Laxten.

Schüler Doppel: 1. Giebenrath/Fahlbusch, Göttingen/Oker, 2. Reinecke/Kraft, Neuhaus/Gifhorn, 3. Rose/Kulins, Tündern/Wennigsen, 3. Weber/Kindt, Westercelle/Blender.



▶ Patrick Kämpfer, TV Meppen

Aus dem Turnierplan

3. - 5. April 2009

15. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 04-3) Meldungen an Reinhard Otto, Amsehgasse 7 in 30455 Hannover (Tel. 0511/496756 - Mail: hansge-orgmay@arcor.de - www.bsc-tischtennis.de)

Rosalia Stähr und Lars Petersen triumphieren

Bei den vom Rotenburger SC ausgerichteten Landesindividualmeisterschaften der Damen und Herren gelang Rosalia Stähr (TuS Glane) nach zweimal Silber (2006 und 2007) erstmalig der Sprung nach ganz oben. Bei den Herren wiederholte Lars Petersen (TuS Celle) seine hervorragende Leistung aus dem Vorjahr (2.) und reihte sich ebenfalls zum ersten Mal in die Siegerliste ein.

Im Damen-Doppel siegten Rosalia Stähr und Katja Hüper (TuS Glane), während bei den Herren mit Falko Turner/Richard Hoffmann (TuS Celle) die Titelverteidiger triumphierten.

Bei den Damen rechtfertigten bis auf Sonja Radtke (in ihrer Gruppe mussten die Bälle ausgezählt werden) und Nicola Kölln alle Topgesetzten (Yvonne Kaiser, Rosalia Stähr, Anne Sewöster, Meike Gattermeyer, Katja Hüper und Nicole Meyer) ihre Sitzplätze und zogen als Gruppensieger ins Achtelfinale einziehen. Dort setzten sich bis auf Maïke Bill alle Gruppensiegerinnen durch. Dabei verliefen bis auf das Spiel Katja Hüper (TuS Glane) gegen Linda Kleemiß (SSV Neuhaus), welches erst in der Verlängerung des 7. Satzes für Hüper endete, recht deutlich für die jeweiligen Favoritinnen.

Im Viertelfinale besiegte Katja Hüper nach 2:3 Satzrückstand Yvonne Kaiser (MTV Tostedt), während Anne Sewöster (TuS Glane) 4:1 gegen Meike Müller (SV Bolzum), Rosalia Stähr 4:0 über Nicole Meyer (TTKG Großburgwedel) triumphierte und Meike Gattermeyer (MTV Tostedt) 4:2 gegen Maren Henke



► Die Siegerinnen bei den Damen.

Fotos: Horst Hillner

(SV Oldendorf).

Somit zogen alle drei Glanerinnen ins Halbfinale ein, das quasi zu einer Vereinsmeisterschaft mit „Gast“ Meike Gattermeyer wurde. Sewöster traf dann auf Hüper sowie Stähr auf Gattermeyer. Während es im Glaner-Duell spannend zugeht und zahlreiche hochklassige Ballwechsel zu bestaunen waren, an deren Ende Sewöster mit 4:2 Sätzen vorne lag, hatte Meike Gattermeyer der an diesem Tag exzellent aufgelegten Rosalia Stähr wenig entgegenzusetzen und unterlag deutlich in fünf Sätzen.

Im Finale musste dann auch Anne Sewöster die Überlegenheit ihrer Vereinskollegin anerkennen und Rosalia Stähr zu ihrem glatten 4:0-Erfolg gratulieren.

Im Damendoppel schied von den vier Topgesetzten nur die Steinberger Kombination Sonja Radtke/Judith Weber gegen Lin-

da Kleemiß/Denise Kleinert (SSV Neuhaus) vorzeitig aus, sodass es im Halbfinale zu den Paarungen Gattermeyer/Sewöster gegen Jana Knappmeier/Maïke Bill (SV Oldendorf) und Meike Müller/Yvonne Kaiser gegen Stähr/Hüper kam. In beiden Spielen dominierten die Glaner Paare, sodass es im Finale zum Duell der Einzel-Halbfinalistinnen kam. Auch hier hatte Rosalia Stähr (mit Katja Hüper) das bessere Ende für sich und siegte in vier spannenden Sätzen.

Bei den Herren dominierten dieses Jahr die Topgesetzten zunächst noch deutlicher als bei den Damen. Alle acht qualifizierten sich als Gruppensieger für das Achtelfinale. Hier erwischte es dann aber die ersten: Phillip Flörke (SV BW Borssum) unterlag Arne Hölter (MTV Hattorf) und Florian Buch (SV Bolzum) Richard Hoffmann (TuS Celle).

Im Viertelfinale bekam Hartmut Lohse wie im Vorjahr die starke Form von Lars Petersen zu spüren und unterlag in fünf Sätzen. Weiter bezwang Sven Hielscher (SV Bolzum) Arne Hölter mit 4:0, Alexander Huuk (TuS Celle) in einem mitreißenden Spiel Nikolai Marek (MTV Wolfenbüttel) mit 4:2 und Richard Hoffmann (TuS Celle) Lars Beismann (SV BW Borssum) mit 4:0. Analog zu den Damen fand auch bei den Herren im Halbfinale eine Art Vereinsmeisterschaft statt, so standen dort außer Sven Hielscher nur noch Spieler des TuS

Petersen gegen Hoffmann. Während Petersen hart kämpfen musste, um Hoffmann in sieben Sätzen niederzuringen, glückte Hielscher die Revanche des letztjährigen Achtelfinales gegen Huuk in fünf Sätzen. Im Finale bestätigte allerdings Petersen seine gute Punktspielform und wurde nach 2:3-Rückstand erstmalig Landesmeister.

Noch mehr als im Einzel drückte der TuS Celle im Doppel der Veranstaltung seinen Stempel auf. Im Halbfinale standen alle sechs Spieler des Regionalligisten. Dabei setzten sich schlussendlich Huuk/Petersen mit 3:1 über Kamischke/Tröger durch, während Hoffmann/Turner mit dem gleichen Ergebnis gegen Hartmut Lohse/Marius Hagemann (TTS Borsum) gewannen. Das Finale war dann eine klare Angelegenheit für die Titelverteidiger: Hoffmann/Turner setzten sich in drei Sätzen durch.

Insgesamt waren die anwesenden Mitglieder des Erwachsenen Ausschusses, die Landestrainer und die zahlreich erschienenen Zuschauer nicht nur mit den gezeigten Leistungen der Aktiven und den daraus resultierenden hochklassigen Spielen mit vielen engen und spannenden Entscheidungen zufrieden, sondern auch mit der von den Mitgliedern des Rotenburger SC mit Jens Püschel an der Spitze vorbildlich organisierten und durchgeführten Veranstaltung.

Die Ergebnisse finden Sie auf den Internetseiten des TTVN – www.ttvn.de.



► Die Sieger bei den Herren.

37. Senioren-Landesmeisterschaften in Dinklage

Friedrich Ossenkopp demonstriert seine Klasse mit drei Titeln

Zum dritten Mal in Folge war der TV Dinklage 04 Ausrichter der Senioren-Landesmeisterschaften, und es deutet einiges darauf hin, dass diese Serie noch nicht zu Ende ist. Hilmar Heinrichmeyer, der neue TTVN-Ressortleiter Seniorensport, zeigte sich nach Ende der Veranstaltung jedenfalls sehr zufrieden mit den organisatorischen Leistungen der Südoldenburger, die an einer vierten Durchführung interessiert sind.

Zufrieden dürfte auch Friedrich Ossenkopp vom TTK Großburgwedel (Senioren 65) gewesen sein, der es als einziger der 226 Teilnehmer schaffte, im Einzel, Doppel und Mixed zu gewinnen. Kurz davor standen auch Isolde Langer (Post SV Vechta/65), Dieter Lippelt (SpVgg. Niedermark/70) und Martin Scholz (TSV Salzgitter/40), die ebenfalls in allen drei Endspielen vertreten waren, aber jeweils einmal gratulieren mussten.

Drei Medaillen durften auch Angela Walter (RSV Braunschweig/50), Elke Jark (VfL Freudenbeck/60) und Waltraud Hiller (VfL Bad Nenndorf/70) in Empfang nehmen, und zwar jeweils zwei goldene und eine bronzenne. Für Birgit Giebel (SV Frielingen/40) und Rolf Wilkening (BSC Acosta Braunschweig/80) reichte



► Friedrich Ossenkopp vom TTK Großburgwedel gelang als einzigem der 226 Starter das Kunststück, bei den Senioren 65 alle drei Titel im Einzel (gegen Klaus Feierabend/TuS Varrel), Doppel (mit Rolf Klingner/TSV Seulingen) und Mixed (mit Isolde Langer/Post SV Vechta) zu gewinnen.

Fotos: Matthias Garwels

es immerhin zu jeweils zweimal Gold.

Bei den jüngsten Senioren setzten sich Izabella Hornburg (MTV Duttonstedt) und Stefan Schreiber (TK Berenbostel) zum

ersten Mal durch. Die Favoritin Marion Hillmer (TSV Wrestdt/Stederdorf), vor 20 Jahren immerhin Landesmeisterin im Damen-Einzel und vor zwei Jahren Deutsche Vizemeisterin der Se-

niorinnen 40, stand zwar im Mixed-Finale, blieb im Einzel mit Platz 7 aber hinter den Erwartungen zurück.

Auch bei den Senioren 50 lief nicht alles nach Plan, denn Klaus Hellmann (TSV Venne) war höher als Platz 5 eingeschätzt worden. Hauchdünn war seine Niederlage gegen Martin Maier (SSV Kästorf-Warmenau) im Viertelfinale. Mit Joachim Beck (Spvg. Hüpede-Oerie) setzte sich im Einzel erneut der einzige Teilnehmer durch, der auch schon Niedersachsenmeister im Herren-Einzel geworden war – und das gleich fünf Mal. Angela Walter gewann bei den gleichaltrigen Damen nur ein Spiel nicht – und zwar das Doppel-Halbfinale.

Nur sechs Seniorinnen 60 waren erschienen. Mit Ursula Krüger wäre eine weitere gerne gestartet, doch eine Handverletzung verhinderte das. Almuth Tabatt (VfL Lehre) nutzte im Einzel die Gunst der Stunde und Elke Jark tat das im Doppel und Mixed. Volkmar Runge (TSV Lünestedt) bewies mit seinem Einzelerfolg bei den Senioren 60, dass im neu zusammengesetzten TTVN-Ressort für Seniorensport auch die niedersächsische Senioren-Landesspitze vertreten ist. Zwischen seinen Spielen half er immer wieder bei der Organisation mit – sei es bei den Siegerehrungen oder bei der Verteilung der Einladungen zur Norddeutschen Meisterschaft im März in Berlin.

Auf seinen dortigen Start will mit Friedrich Ossenkopp der unumstrittene König der Dinklager Veranstaltung aus eigenen Stücken verzichten. Damit sind dort



► Isolde Langer vom Post SV Vechta stand im benachbarten Dinklage in allen drei Endspielen bei den Seniorinnen 65 und war dabei im Einzel und im Mixed erfolgreich.



► Joachim Beck (Spvg. Hüpede-Oerie) schaffte im Senioren 50-Einzel durch einen ungefährdeten 3:0-Erfolg über Rudolf Poludniok (VfL Hameln) die Titelverteidigung.

die niedersächsischen Aussichten bei den Senioren 65 stark beeinträchtigt. Isolde Langer, die in Dinklage fast ein Heimspiel hatte und nur das Doppel-Finale nicht gewann, wird sich bei den gleichaltrigen Seniorinnen ihren Start bei der Norddeutschen jedoch nicht nehmen lassen.

Pech für Dieter Lippelt bei den Senioren 70, dass sein eingeplanter Doppelpartner Adi Propfe nicht nach Dinklage gereist war. Somit war der Weg zur Titelverteidigung in Dinklage genauso verbaut wie der bei der Deutschen Meisterschaft. Aber der Niedermarker wird sicher wieder einen anderen starken Doppelpartner finden. Mit dem Propfe-Ersatz Hans Nolte (SV Kirchweyhe) kam er immerhin auch bis in den Entscheidungssatz des Finales. Waltraud Zehne konnte mangels Konkurrenz nicht bei den Seniorinnen 75 starten, sondern ging notgedrungen bei den Seniorinnen 70 an den Start. Mit Ilse Lantermann (ebenfalls ASC Göttingen) gewann sie zwar einmal mehr das Doppel, doch im Einzelfinale war diesmal Waltraud Hiller überlegen. Vielleicht machte sich da bei der amtierenden Weltmeisterin im Doppel doch die fehlende wöchentliche Punktspielpraxis bemerkbar, nachdem die Göttinger Damenmannschaft zu Saisonbeginn aus Personalnot zurückgezogen worden war.

Mit sieben Startern war der



► Mit Stefan Schreiber (TK Berenbostel) taucht ein neuer Name in der langen Liste von TTVN-Senioren-Einzelmeistern auf. Im Senioren 40-Finale bezwang er den Titelverteidiger Martin Scholz (TSV Salzgitter).

TuS Varrel in Dinklage am stärksten vertreten, und von diesen sieben gewann mit Günther Beinhoff immerhin einen Einzeltitle. Sein bei den Senioren 75 im Einzel unterlegener Gegner Karl-Heinz Falke (TuS Alt-

warmbüchen) hielt sich immerhin im Doppel schadlos.

Rolf Wilkening ging bei den Senioren 80 zum ersten Mal an den Start und setzte sich auf Anhieb zweimal durch. Titelverteidiger Franz-Hermann Groetschel

(FC Schüttorf 09) hatte beide Male das Nachsehen.

Der komplett neubesetzte TTVN-Seniorenausschuss mit Hilmar Heinrichmeyer, Volkmar Runge und Bernd Lögering brachte dank der Unterstützung des TV Dinklage seine erste Landesmeisterschaft reibungslos über die Bühne. Die vorgezogene Siegerehrung der kleineren Turnierklassen am Sonntagmittag wurde von den betroffenen Aktiven sehr begrüßt, ermöglichte sie ihnen doch eine deutlich frühere Abreise als in den Vorjahren. Mit dabei war auch Hans-Dieter Herlitzius, der lange Jahre für die niedersächsischen Senioren verantwortlich zeichnete und auch weiterhin den neuen Amtsträgern mit Rat und Tat zur Seite stehen will. Diese setzten sich bereits direkt nach Turnierende noch in Dinklage zusammen, um weitere Verbesserungen für die Folgejahre zu beraten und die Nominierungen für die Norddeutschen Meisterschaften vorzunehmen.

Fotos von der 37. Landesmeisterschaft von Matthias Garwels finden sich unter www.matzon.de



► Die sechs Seniorinnen 60 bei der Siegerehrung im Doppel (v. l. n. r.): Almuth Tabatt, die das Einzel gewann, Monika Strodthoff, Elke Jark (auch im Mixed siegreich), Marianne Köver, Birgit Gröger und Elke Hirle.

Siegerliste Einzel

Seniorinnen 40: 1. Izabella Hornburg (MTV Duttonstedt), 2. Heike Wahlers (TSV Holtum/Geest), 3. Martina Landmann (FSC Stendorf), 3. Beate Koch (SV Sandkamp)

Senioren 40: 1. Stefan Schreiber (TK Berenbostel), 2. Martin Scholz (TSV Salzgitter), 3. Thomas Krüger (TuS Zeven), 3. Michael Kleber (TK Berenbostel)

Seniorinnen 50: 1. Angela Walter (RSV Braunschweig), 2. Karin Kammer (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 3. Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel), 3. Anke Suderburg (TSV Holtum/Geest)

Senioren 50: 1. Joachim Beck (Spvg. Hüpede-Oerie), 2. Rudolf Poludniok (VfL Hameln), 3. Martin Maier (SSV Kästorf-Warmenau), 3. Horst Dangers (Spvg. Hüpede-Oerie)

Seniorinnen 60: 1. Almuth Tabatt (VfL Lehre), 2. Marianne Köver (TSV Germania Cadenberge), 3. Elke Jark (VfL Fredenbeck), 3. Elke Hirle (SC Kirch- u. Westerweyhe)

Senioren 60: 1. Volkmar Runge (TSV Lunestedt), 2. Klaus-Friedrich Weiberg (Tuspo Lamspringe), 3. Eckhardt Lau (TTV Linse), 3. Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel)

Seniorinnen 65: 1. Isolde Langer (Post SV Vechta), 2. Doris Diekmann (ESV Lüneburg), 3. Sibilla Becker (TuS Jork), 3. Ingrid Mühlenbeck (Post SV Buxtehude)



► **Den ersten Start bei den Seniorinnen 60 nutzte Volkmar Runge (TSV Lunestedt) gleich zum ersten Landesmeistertitel im Einzel.**

Senioren 65: 1. Friedrich Ossenkopp (TTK Großburgwedel), 2. Klaus Feierabend (TuS Varrel), 3. Wolfram Wichert (SC Uchte), 3. Rolf Klinger (TSV Seulingen)

Seniorinnen 70: 1. Waltraud Hiller (VfL Bad Nenndorf), 2. Waltraud Zehne (ASC Göttingen), 3. Annegret Hollendiek (SV Kirchweyhe), 3. Ilse Lantermann (ASC Göttingen)

Senioren 70: 1. Dieter Lippelt (Spvg. Niedermark), 2. Werner Schimming (SSV Kästorf-Warmenau), 3. Dr. Jür-

gen Telschow (BSC Acosta Braunschweig), 3. Horst Hedrich (TSV Salzgitter)

Seniorinnen 75: nicht ausgespielt

Senioren 75: 1. Günther Beinhoff (TuS Varrel), 2. Karl-Heinz Falke (TuS Altwarmbüchen), 3. Günter Gelaeschus (MTV Groß-Buchholz), 3. Fritz Söhnholz (TuS Eicklingen)

Seniorinnen 80: nicht ausgespielt

Senioren 80: 1. Rolf Wilkening (BSC Acosta Braunschweig), 2. Franz-Hermann Groetschel (FC Schüttorf 09), 3. Janis Kaupmanis (BW Schmedenstedt), 3. Heinz Pahl (SV Kirchweyhe)

Siegerliste Doppel

Seniorinnen 40: 1. Birgit Giebel/Silvia Nowak (SV Frielingen), 2. Karin Anders/Izabella Hornburg (MTV Duttonstedt), 3. Martina Brix/Martina Landmann (Post SV Bad Pymont/FSC Stendorf), 3. Marion Hillmer/Manuela Schradick (TSV Wrestdt/Stederdorf/TSV Apensen)

Senioren 40: 1. Michael Kleber/Martin Scholz (TK Berenbostel/TSV Salzgitter), 2. Frank Black/Klaus Krabe (TuS Sande/TTK Delmenhorst), 3. Andreas Ledig/Stefan Schreiber (SC Marklohe/TK Berenbostel), 3. Kai Friedrich/Thomas Jendrich (TTSG Wennigsen/TuS Bothfeld)

Seniorinnen 50: 1. Karin Kammer/Jutta Poludniok (PSV Grün-Weiß Hildesheim/VfL Hameln), 2. Gerlinde Runge/Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel), 3. Beatrix Bartuweit/Anke Suderburg (TuSG Ritterhude/TSV Holtum/Geest), 3. Angela Walter/Karin Westphal (RSV Braunschweig/Helmstedter SV)

Senioren 50: 1. Martin Maier/Andreas Vogel (SSV Kästorf-Warmenau/MTV Vorsfelde), 2. Siegfried Reeh/Reinhard Wucherpfennig (SV Germania Helmstedt/TSV Seulingen), 3. Joachim Beck/Horst Dangers (Spvg. Hüpede-Oerie), 3. Colin Haigh/Dieter Holst (MTV Soltau/TuS Harsefeld)

Seniorinnen 60: 1. Elke Jark/Marianne Köver (VfL Fredenbeck/TSV Germania Cadenberge), 2. Monika Strodthoff/Almuth Tabatt (TV Deichhorst/VfL Lehre), 3. Birgit Gröger/Elke Hirle (BSC Acosta Braunschweig/SC Kirch- u. Westerweyhe)

Senioren 60: 1. Dieter Imbrock/Helmut Killig (SV Oldendorf/TuS Varrel), 2. Eckhardt Lau/Wolfgang Ruffer (TTV Linse/TuS Empelde), 3. Werner Achtner/Detlef Funke (PSV Kreiensen/TuS Varrel), 3. Volkmar Runge/Helmut Safka (TSV Lunestedt/SG Oste/Oldendorf)

Seniorinnen 65: 1. Doris Diekmann/Rosemarie Preininger (ESV Lüneburg/HTTC Hannover), 2. Elke Baß/Isolde Langer (HSC Blau-Weiß

Tündern/Post SV Vechta), 3. Londa Bantel/Waltraud Hermann (TV Deichhorst/TV Hude), 3. Sibilla Becker/Ingrid Mühlenbeck (TuS Jork/Post SV Buxtehude)

Senioren 65: 1. Rolf Klinger/Friedrich Ossenkopp (TSV Seulingen/TTK Großburgwedel), 2. Hermann Kleymann/Alfred Stammermann (SV Peheim-Grönheim/SV Peheim-Grönheim), 3. Jürgen Helmboldt/Rupert Lau (SSV Langenhagen/SV Germania Grasdorf), 3. Klaus Feierabend/Wolfram Wichert (TuS Varrel/SC Uchte)

Seniorinnen 70: 1. Ilse Lantermann/Waltraud Zehne (ASC Göttingen/ASC Göttingen), 2. Anneliese Göhmann/Annegret Hollendiek (Post SV Bad Pymont/SV Kirchweyhe), 3. Waltraud Hiller/Inge Stein (VfL Bad Nenndorf/TSV 05 Groß Berkel), 3. Karin Hempel/Hanne Penning (TTV Geismar/SV Concordia Neermoor)

Senioren 70: 1. Wolfgang Lack/Dr. Jürgen Telschow (TSV Grasleben/BSC Acosta Braunschweig), 2. Dieter Lippelt/Hans Nolte (Spvg. Niedermark/SV Kirchweyhe), 3. Gunter Altmann/Arnold Richter (SC Hemmoor/SV Eintracht Bad Falligbostel), 3. Horst Hedrich/Werner Schimming (TSV Salzgitter/SSV Kästorf-Warmenau)

Seniorinnen 75: nicht ausgespielt

Senioren 75: 1. Karl-Heinz Falke/Günter Gelaeschus (TuS Altwarmbüchen/MTV Groß-Buchholz), 2. Wilfried Schradick/Fritz Söhnholz (Blau-Weiß Buchholz/TuS Eicklingen), 3. Manfred Rother/Alfred Zimmer (MTV Wittlingen/TSV Hordorf), 3. Helmut Knoop/Ernst Weyland (Spr. Oesede/STV Barbel)

Seniorinnen 80: nicht ausgespielt

Senioren 80: 1. Janis Kaupmanis/Rolf Wilkening (BW Schmedenstedt/BSC Acosta Braunschweig), 2. Josef Bücken/Franz-Hermann Groetschel (SC Schölerberg/FC Schüttorf

09), 3. Heinz Pahl/Heinz Podlaß (SV Kirchweyhe/VfL Bad Nenndorf)

Siegerliste Mixed

Senioren 40: 1. Birgit Giebel/Martin Scholz (SV Frielingen/TSV Salzgitter), 2. Marion Hillmer/Jens Möller-Lentvogt (TSV Wrestdt/Stederdorf/MTV Tostedt), 3. Angela Schlüsselburg/Thomas Krüger (SV Blau-Gelb Cuxhaven/TuS Zeven), 3. Anke Black/Frank Black (TuS Sande)

Senioren 50: 1. Angela Walter/Bernd Sonnenberg (RSV Braunschweig/MTV Groß Lafferde), 2. Anke Wunderlich/Uwe Speer (TSV Lesumstotel/MTV Obermarschacht), 3. Barbara Lillpopp/Joachim Beck (TTSG Wennigsen/Spvg. Hüpede-Oerie), 3. Karin Kammer/Horst Dangers (PSV Grün-Weiß Hildesheim/Spvg. Hüpede-Oerie)

Seniorinnen 60: 1. Elke Jark/Wolfgang Schmitt (VfL Fredenbeck/VfL Sittensen), 2. Elke Hirle/Walter Struck (SC Kirch- u. Westerweyhe/MTV Soltau), 3. Birgit Gröger/Gerhard Gröger (BSC Acosta Braunschweig), 3. Monika Strodthoff/Andreas Maleika (TV Deichhorst/SV Eintracht Nüstermoor)

Senioren 65: 1. Isolde Langer/Friedrich Ossenkopp (Post SV Vechta/TTK Großburgwedel), 2. Elke Baß/Jürgen Helmboldt (HSC Blau-Weiß Tündern/SSV Langenhagen), 3. Sibilla Becker/Rainer Wust (TuS Jork/TSV Buchholz 08), 3. Doris Diekmann/Rolf Klinger (ESV Lüneburg/TSV Seulingen)

Senioren 70: 1. Waltraud Hiller/Dieter Lippelt (VfL Bad Nenndorf/Spvg. Niedermark), 2. Annegret Hollendiek/Klaus Wacker (SV Kirchweyhe/TSV Havelse), 3. Ilse Lantermann/Werner Schimming (ASC Göttingen/SSV Kästorf-Warmenau), 3. Waltraud Zehne/Horst Hedrich (ASC Göttingen/TSV Salzgitter)

Seniorinnen 75: nicht ausgespielt

Senioren 80: nicht ausgespielt



► **Waltraud Hiller (Mitte) beendete bei den Seniorinnen 70 die lange Siegesserie von Waltraud Zehne (links) durch einen Viersatzsieg im Finale. Annegret Hollendiek und Ilse Lantermann waren im Halbfinale ausgeschieden.**

Die Kaderstruktur des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen hat parallel zu der vom LSB vorgegebenen, altersabhängigen Kaderstruktur (L bis D1) eine eigene Kaderstruktur entwickelt, die eine leistungsbezogene, altersunabhängige Förderung gewährleisten soll.

Im Folgenden werden die Kriterien für Zugehörigkeit zu den einzelnen Kaderstufen genannt sowie die aktuelle Zusammensetzung der Kader dargestellt.

Kriterien für die Zugehörigkeit zu den Kadern des TTVN

Innerhalb der Kaderförderung (A – D – Kader) wird unterschieden zwischen

- Stützpunktkader
- Landeskader
- Optimalförderung
sowie dem D – Kader (D1 – D4 – Kader; L – Kader, (altersabhängig))

Stützpunktkader:

Diesem Kader gehören vom TTVN geförderte Spieler an, die im Stützpunkt und in den Vereinen trainieren.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden:

- Hohe Trainingsqualität
- regelmäßige Teilnahme am Stützpunkt und Vereinstraining
- Teilnahme an den Lehrgängen, zu denen er eingeladen wird
- Trainingsquantität:
 1. L1/2 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training
 2. D3/4 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training (je nach Alter)
 3. D1/2 - Kader: 2 - 4 x wöchentliches Training (je nach Alter)

Landeskader

- Hohe Trainingsqualität
- regelmäßige Teilnahme am Stützpunkt- und Vereinstraining
- Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining
- der Spielstärke angemessene Trainingspartner
- Trainingsquantität:
 - L1/2 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training
 - D3/4 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training (je nach Alter)
 - D1/2 - Kader: 3 - 4 x wöchentliches Training (je nach Alter)
- Teilnahme an den Lehrgängen, zu denen der Spieler eingeladen wird
- Ergebnisse:
 - 2. Jahr Jugend: Platz 1-24 DTTB TOP 48 oder Qualifikation fürs Hauptfeld Deutsche Einzelmeisterschaften
 - 3. Jahr Jugend: Teilnahme DTTB TOP 16
 - 2. Jahr A-Schüler: Teilnahme DTTB TOP 16 oder Qualifikation fürs Hauptfeld Deutsche Einzelmeisterschaften
- Talent/Perspektive
- Spielsystem
- Spielen in Mannschaften, die eine adäquate Spielklasse spielen

Optimalförderung

Neben den regelmäßigen C- und D-Kadermaßnahmen soll ein kleiner Spielerkreis intensiver gefördert werden. Dies setzt eine intensive Saisonplanung in Absprache mit den Spielern bzw. den Eltern und Verei-

nen voraus (Urlaubsplanung, Punktspielplanung, Planung der zusätzlichen Turniere und Lehrgänge).

Kriterien zur Aufnahme in die Optimalförderung im TTVN

- besondere Leistungsbereitschaft
- Perspektive zur Mitgliedschaft oder Mitgliedschaft in einem Bundeskader
- Perspektive zur Teilnahme an einer Schüler- bzw. Jugendeuropameisterschaft
- Chance auf Medaillengewinn bei einer Deutschen Jugend- bzw. Schülermeisterschaft im Einzel
- Ergebnisse:
 - 2. Jahr A – Schüler: Teilnahme DTTB TOP 12
 - 2. Jugendjahr: Teilnahme DTTB TOP 16
 - 3. Jugendjahr: Platz 1-8 DTTB TOP 12
 - 1. Jahr Junioren: Joolarangliste Platz 1 – 30 oder Teilnahme DTTB TOP 48 D/H
 - ab 2. Jahr Junioren: Joolarangliste Platz 1 – 25 oder DTTB Top 16

Mögliche Maßnahmen:

- Trainingsmaßnahmen außerhalb von Niedersachsen
- zusätzliche Wettkämpfe
- Einzeltraining
- schulische/berufliche Hilfen
- soziale Hilfen durch den Verein zur Förderung des Tischtennis-Sports (VFTT)
- Nutzung der Einrichtungen des Olympiastützpunktes
- evt. Aufnahme in die aktuellen LSB – Aktionen

Nominierung bzw. Überprüfung der Kader

1. Nominierung am Jahresanfang
2. Überprüfung der Nominierung am Saisonende

Optimalförderung

Nr.	Name	Vorname	Verein	Kader
1	Böhm	Svenja	Spvg. Oldendorf	D-Kader
2	Dohrmann	Yannick	Torpedo Göttingen	D-Kader
3	Finkendey	Fabian	TuS Seelze	D-Kader
4	Gattermeyer	Meike	MTV Tostedt	D-Kader
5	Hagemann	Marius	TTS Borsum	D-Kader
6	Hoffmann	Richard	TuS Celle	D-Kader
7	Hölter	Arne	MTV Hattorf	C-Kader
8	Kaiser	Yvonne	MTV Tostedt	C-Kader
9	Matthias	Niklas	SV Bolzum	D/C-Kader
10	Obst	Svenja	MTV Tostedt	D-Kader
11	Radtke	Sonja	TSV Steinbergen	D-Kader
12	Shiiba	Maria	Spvg. Oldendorf	D-Kader
13	Stähr	Rosalia	TuS Glane	B-Kader

Landeskader

Nr.	Name	Vorname	Verein	Kader
1	Ahlbrecht	Alexander	VfB Peine	D/C-Mini-Kader
2	Dierks	Maximilian	SV Bolzum	D-Kader
3	Flörke	Philipp	SV Blau-Weiß Borssum	D-Kader
4	Hohmeier	Nils	Torpedo Göttingen	D-Kader
5	Müller	Meike	SV Bolzum	D-Kader
6	Otto	Niklas	TSV Bemerode	D-Kader
7	Overhoff	Lisa-Marie	Torpedo Göttingen	D-Kader
8	Schieß	Christian	TSV Langenholtensen	D-Kader
9	Woltjen	Annika	TTK Großburgwedel	D-Kader
10	Bethe	Nicola	TSV Watenbüttel	D-Kader
11	Dahlke	Andres	MTV Brackel	D-Kader
12	Hajok	Caroline	ESV Börßum	D-Kader
13	Henschen	Gina	Spvg. Oldendorf	D-Kader
14	Henschen	Nico	Spvg. Oldendorf	D-Kader



15	Henschen	Rica	Spvg. Oldendorf	D-Kader
16	Hippler	Tobias	SC Stolzenau	D-Kader
17	Kunze	Leona	SV Viktoria Woltwiesche	D-Kader
18	Overhoff	Katharina	Torpedo Göttingen	D-Kader
19	Shiiba	Nina	Spvg. Oldendorf	D-Kader
20	Tuan	Viet Pham	SW Oldenburg	D-Kader
21	Tüpker	Oliver	TSV Venne	D-Kader
22	Wacht	Victor	Lehrter SV	D-Kader
23	Wiegand	Marie-Sophie	Torpedo Göttingen	D-Kader
24	Xu	Jannik	TTK Großburgwedel	D-Kader
25	Xu	Winnie	RSV Braunschweig	D-Kader

28	Schöttelndreier	Patrik	TK Berenbostel	D-Kader
29	Schulze	Nils	MTV Gr. Denkte	D-Kader
30	Schumacher	Janna	VFL Westercelle	D-Kader
31	Sewöster	Anne	TuS Glane	D-Kader
32	Visarius	Lisa	MTV Tostedt	D-Kader
33	Walter	David	VFL Westercell	D-Kader
34	Wetzel	Laurids	VfL Westercelle	D-Kader
35	Wodniczak	Timon	SV Emmerke	D-Kader
36	Fahlbusch	Henrik	VfL Oker	D-Kader
37	Giebenrath	Robert	Torpedo Göttingen	D-Kader
38	Günster	Kay	TV Meppen	D-Kader
39	Hoffmann	Katrin	Spvg. Oldendorf	D-Kader
40	Kämper	Patrick	TV Meppen	D-Kader
41	Kehm	Irina	SV Quitt Ankum	D-Kader
42	Kleemiß	Linda	SSV Neuhaus	D-Kader
43	Presuhn	Jaqueline	SC Bettmar	D-Kader
44	Rose	Jannik	TSV Schw. Tündern	D-Kader
45	Schwarzer	Dwain	Holtorfer SV	D-Kader
46	Varel	Marius	SV Olympia Laxten	D-Kader
47	Weber	Jannik	VFL Westercelle	D-Kader

Stützpunktkader

Nr.	Name	Vorname	Verein	Kader
1	Bartholomäus	Wiebke	Spvg. Oldendorf	D-Kader
2	Beismann	Lars	SV Blau-Weiß Borssum	D-Kader
3	Fabig	Anne	MTV Tostedt	D-Kader
4	Feldt	Julius	TSV Blender	D-Kader
5	Filter	Roberto	Hannover 96	D-Kader
6	Hahn	Tobias	SC Stolzenau	D-Kader
7	Harms	Thilo	TuS Sande	D-Kader
8	Hartung	Finn	VFB Peine	D-Kader
9	Hasters	Johan	TV Meppen	D-Kader
10	Hehemann	Jannik	BSV Holzhausen	D-Kader
11	Hillebrandt	Moritz	Spvg. Hasbergen	D-Kader
12	Hüper	Katja	TuS Glane	D-Kader
13	Jung	Jan-Ole	SV Emmerke	D-Kader
14	Kamischke	Andre	TuS Celle	D-Kader
15	Kampen	Sinja	Elsflether TB	D-Kader
16	Knopf	Lorrenz	MTV Bledeln	D-Kader
17	Koser	Melissa	TuS Glane	D-Kader
18	Krone	Leonie	SV Oesede	D-Kader
19	Lampen	Hendrik	Spvg. Brandlecht/Hestrup	D-Kader
20	Münker	Julia	Torpedo Göttingen	D-Kader
21	Neumann	Laura	SV Teutonia Sorsum	D-Kader
22	Oelker	Carolin	VFL Westercelle	D-Kader
23	Peters	Till	TTC Grün-Weiß Herzberg	D-Kader
24	Puls	Nele	TV Jahn Rehburg	D-Kader
25	Rode	Artur	SC Stolzenau	D-Kader
26	Rose	Lotta	SC Stolzenau	D-Kader
27	Rosenberger	Kristina	MTV Tostedt	D-Kader

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute!

Geburtstage im Januar:

06.01.: Alfred Schwenke, 71, TTVN-Lehrteam
 21.01.: Reinhold Pappert, 60, ehem. Vizepräsident TTVN
 26.01.: Bärbel Heidemann, 56, Vorsitzende BV Hannover
 26.01.: Frank Schönemeier, 42, Landestrainer TTVN
 31.01.: Bernd Lögering, 62, TTVN-Beirat

Geburtstage im Februar

04.02.: Gabi Droste, 46, TTVN-Beirat
 15.02.: Hans Giesecke, 77, Ehrenpräsident TTVN,
 Ehrenpräsidiumsmitglied DTTB
 24.02.: Manfred Winterboer, 55, Ex-Ausschussmitglied TTVN

CONTRA

TISCHTENNIS EXPRESS SERVICE HAMBURG

20% auf ALLES*

Spar mal wieder bei CONTRA

* auf unser gesamtes KATALOG-SORTIMENT!

(ausgenommen Sonderangebote, Tische und Bücher)

Diese Aktion gilt vom 1. Februar - 15. März 2009



„Aber den Spaß am Sport kann uns keiner nehmen“

Gisela und Wilhelm Hasenjäger haben die sieglosen Spieler des Zweitligisten TSV Schwalbe Tündern in ihr Herz geschlossen

Von Hans-Jürgen Kroggel

Tündern, Im Stift 15. Das ist eine gefragte Adresse. Nicht nur bei Radtouristen, die hier in einem liebevoll restaurierten und direkt am Weserradweg liegenden Bauernhaus ihr Quartier beziehen. Auch Tischtennispieler geben sich dort regelmäßig die Klinke in die Hand. Genauer gesagt: die Akteure der Multikulti-Truppe des in der 2. Bundesliga spielenden TSV Schwalbe Tündern logieren vor Heimspielen stets einige Tage in der idyllisch gelegenen Herberge.

„Es ist eine Freude zu sehen, wie wohl sich die Spieler bei uns fühlen“, verrät Gisela Hasenjäger. Die 60-Jährige ist nicht nur mit Leib und Seele Pensionswirtin, sondern auch engagierte Geschäftsführerin der „TSV Schwalbe Tündern Verwaltungs GmbH“. Zusammen mit ihrem Mann Wilhelm sorgt sie dafür, dass Tündern auch nach dem Weggang des lokalen Helden Dimitrij Ovtcharov (20) weiterhin auf der Zweitbundesliga-Landkarte zu finden ist. Wie lange das noch der Fall sein wird, das freilich steht in den Sternen. Der Ungar Tamas Varbeli (27), der Slowake Peter Vaverka (27), die drei Litauer Karolis Kasparaitis (25), Valdas Martinkus (23) und Martin Gluza (20), der einzige Deutsche im

Team, sind in Liga zwei völlig überfordert. Die Mannschaft liegt mit 0:16 Punkten und 8:72 Spielen nach Beendigung der Hinrunde sieglos und abgeschlagen am Tabellenende.

„Da ist nichts mehr zu machen, wir werden absteigen – sportlich und finanziell“, sagt Gisela Hasenjäger, fügt dann aber schnell hinzu: „Aber wer weiß, vielleicht gibt's ja noch ein großes Wunder...“ Da ist sie wieder, die unglaubliche Zuversicht der resoluten Managerin. Doch ihr Blick ist traurig. Er verrät: Hier ist der Wunsch der Vater des Gedankens. „Den Spaß am Sport kann uns aber keiner nehmen. Und den haben mein Mann und ich. Trotz der vielen Niederlagen gab es auch spannende, heiß umkämpfte Spiele“, betont Gisela Hasenjäger, die im Übrigen mal bayerische Vizemeisterin bei den Juniorinnen war.

Nur noch wenige Fans – „das tut richtig weh“

Bei jedem Auswärtsspiel sind die Hasenjäger mit von der Partie. Klar, dass Wilhelm auch den Bus organisiert. Ein Freund leiht ihm das Gefährt. Es handelt sich um einen modernen Mercedes-Bus mit neun Sitzen. Wenigstens das ist für die Schwalben mal ein Erfolgserlebnis – und Aufstieg. Denn in der letzten Saison rumpelten sie noch mit einem klappriegen Ford Transit über die Autobahnen ...

Die Hasenjäger sind so etwas wie die „Edel-Fans“ des Zweitligisten. Viele dieser Spezies gibt es nicht mehr im Windmühlen-



► Sie liebt den Tischtennisport – und ihre Hunde: Gisela Hasenjäger, Geschäftsführerin der Schwalbe Tündern Verwaltungs GmbH.

dorf. „Leider“, sagt die Geschäftsführerin, „das tut richtig weh.“ Unterstützt werden sie in Sachen Organisation von Spartenleiter Andreas Rose, von Ilona und Dieter Kreye sowie Herbert Beuse. Sie bilden das Häuflein der Aufrechten. Sie gehen mit dem TSV durch dick und dünn. Da kann kommen was will.

Ansonsten aber herrscht weitestgehend Tristesse und Desinteresse. Beim letzten Heimspiel gegen TTS Borsum war wieder einmal Ebbe in der Kasse. 65 Euro betrug die Einnahme. Damit konnten nicht einmal die Schiedsrichterkosten gedeckt werden. Eigentlich müsste man den Laden schließen. „Das aber wird nicht passieren. Wir machen weiter“, sagt Gisela Hasenjäger fast schon trotzig.

Kleinsponsoren halten den TSV über Wasser

Ob es nach dem Abstieg ein weiteres Engagement in der Regional- oder nur noch in der Oberliga geben wird, steht noch nicht fest. Nur das Abenteuer Bundesliga ist dann beendet. Endgültig.

Dank zahlreicher heimischer Kleinsponsoren halten sich die Schwalben in dieser Saison in der 2. Liga gerade noch so über Wasser. Die Spieler selbst, die zu jeder Partie aus dem 1400 Kilometer entfernten Litauen, aus Ungarn und der Slowakei mit dem Auto oder per Billig-Flieger anreisen, sind noch waschechte Amateure. Sie erhalten lediglich einen Fahrtkostenzuschuss. Für die Tischtennispieler aus dem ehemaligen Ostblock reicht das. Denn für sie ist es immer noch eine Ehre, in der 2. Liga zu spielen. Und wenn sie irgendwann in ihre Heimatländer zurückkehren, ist ihr Marktwert deutlich gestiegen.

Am Ende dieser Saison ist für Varbeli und Co. das Abenteuer Tündern wohl beendet. Die Experten werden ihre Namen schnell vergessen. Nur im Bauernhaus Im Stift 15, wo man den sympathischen Ballartisten Unterschlupf mit Vollpension und Familienanschluss gewährte, werden sie in guter Erinnerung bleiben. „Ich habe die Jungs ins Herz geschlossen“, sagt Gisela Hasenjäger, „ich werde sie vermissen.“



► Martin Gluza – der einzige Deutsche im Schwalben-Team.

Fotos: Nils Propfen

Timo Boll: „Der Herbst 2008 war sein Frühling“

1350 Sportjournalisten wählen Europameister auf Rang zwei / Team auf Platz drei

Die Faszination der Olympischen Spiele überstrahlte das Sportjahr 2008. Peking lieferte zahlreiche Bilder und großartige Leistungen, die im Gedächtnis der Menschen haften bleiben werden. Sie bestimmten aber auch das Votum von 1350 Sportjournalisten bei der 62. Wahl zum „Sportler des Jahres“ im Kurhaus in Baden-Baden. Im Jahr von Olympischen Spielen ist der Bonus von Olympiasiegern unverkennbar. Das mussten auch die erfolgreichen Männer des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) bei der Wahl kurz vor dem Weihnachtsfest erleben, als im festlich geschmückten Bénazetsaal die Sportler-Kür 2008 durchgeführt wurde.

Hinter dem alles überragenden Gewichtheber Matthias Steiner, der 3665 Stimmen auf sich vereinigen konnte, landete wie im Vorjahr der dreifache Europameister Timo Boll (2383) auf dem zweiten Platz, gefolgt vom Triathleten Jan Frodeno (1647). ZDF-Moderator Rudi Cerne brachte es auf den Punkt: „Der Herbst 2008 war sein Frühling.“ Timo Boll wiederholte nicht nur das Triple bei den Europameisterschaften in St. Petersburg mit dem neuerlichen Gewinn der Titel im Einzel, Doppel (an der Seite von Christian Süß) und mit der Mannschaft – im Herbst gewann Boll auch die Titel im Einzel der Pro-Tour in Österreich (Salzburg), Deutschland (Berlin) und Polen (Warschau).

Für den deutschen Tischtennisport war dieses Ergebnis ein ganz großer Erfolg und bestätigt, wie sehr die deutschen Sportjournalisten diese Leistung einzuschätzen wissen. „Wenn das auch künftig beim ZDF so sein könnte und wir entsprechende Sendezeiten bekämen, wäre das eine tolle Sache“, war von Tischtennis-Insidern am Rande der Sportlerwahl zu vernehmen. Da Timo Boll nicht mit der Goldmedaille im Einzel heimgekehrt ist, brauchte Rudi Cerne das Geheimnis nicht zu lüften, wer vor Jahresfrist auf den an Boll überreichten Tischtennisball den Schriftzug „Olympiasieger 2008“ gesetzt hatte.



► Das ZDF-Moderatoren-Duo Katrin Müller-Hohenstein (li.) und Rudi Cerne (re.) entwickelte beim erfolgreichen Silber-Quartett von Peking samt Trainer viel Spaß und Freude beim Interview mit Timo Boll (v. li.), Dimitrij Ovtcharov, Christian Süß, Richard Prause und Bastian Steger.

Foto: Dieter Gömann

Ohne Edelmetall im Einzel aus Peking zurückgekehrt und dann auf Platz zwei gesetzt, verdeutlicht den Stellenwert, den die Gallionsfigur vom deutschen Mannschaftsmeister Borussia Düsseldorf einnimmt. Es sollte dann aber bei der Abstimmung zur „Mannschaft des Jahres“ der i-Punkt für den Künstler des Zelloidballes kommen. Komplett vertreten war die Nationalmannschaft, als vom glänzend eingespielten Moderatoren-Duo Katrin Müller-Hohenstein und Rudi Cerne das Ergebnis der Wahl „Mannschaft des Jahres“ verkündet wurde. Die Hockey-Nationalmannschaft, mit Gold in Peking dekoriert, landete als Nachfolger der Handball-Nationalmannschaft nach 16 Jahren wieder auf dem ersten Platz (3381 Stimmen). Rang zwei ging an der inoffiziellen „Herbstmeister der Herzen“, Fußball-Bundesliga-Aufsteiger TSG 1899 Hoffenheim (2467). Und dahinter platzierte sich mit 1494 Stimmen die Tischtennis-Nationalmannschaft der Herren.

Angeführt von Timo Boll und seinen Teamkameraden Christian Süß, Dimitrij Ovtcharov, Bastian Steger präsentierte sich eine Boy-Group, die in Peking nur dem übermächtigen Gastgeber China den Vortritt bei der Vergabe der Goldmedaille überlassen musste. Rudi Cerne erwies sich

als versierter Interviewpartner für dieses Quartett, das zusammen mit Bundestrainer Richard Prause in lockerer Gesprächsrunde Rede und Antwort stand. So entlockte der ZDF-Moderator Deutschlands Tischtennis-Nummer eins den Satz „das Silber von Peking im Mannschaftswettbewerb ist das schönste Gold“. Mit der Wahl auf Platz drei würdigten die Sportjournalisten die Leistungen des Teams, das neben der Silbermedaille in Peking auch seinen Europameistertitel verteidigen konnte.

Und an die Adresse von Dimitrij Ovtcharov gerichtet, erwähnte Rudi Cerne, dass die Aufschläge des deutschen Jungstars in den USA zu einer der zehn erfolgreichsten Entdeckungen des Jahres gekürt wurden. „Können Sie uns einmal zeigen, was das Wesentliche an diesen Aufschlägen ist, die Sie aus der tiefen Hocke zelebrieren und ihre Gegner damit überraschen?“ Nichts einfacheres als dies, war die Aufgabe für „Dima“. Vier Versuche aber waren nötig, um den Effekt dann korrekt darzustellen. Die drei Misserfolge waren in der zeitversetzten ZDF-Sendung natürlich herausgeschnitten. „Als ich im Keller zu Hause in der Ukraine mit meinem Vater angefangen habe zu trainieren, war ich so klein und damit erfolgreich, dass ich diese Aufschläge

auch heute noch spiele.“

Es war wieder ein guter Zeitpunkt für die Kür der besten und erfolgreichsten Sportler des Jahres 2008, die von der Internationalen Sportkorrespondenz (ISK) mit ihrem Chef Klaus Dobbratz an der Spitze und dem Verband Deutscher Sportjournalisten (VDS) durchgeführt wurde. Lediglich die Drittplatzierte bei der Wahl „Sportlerin des Jahres“, Magdalena Neuner (1545 Stimmen), im Vorjahr strahlende Siegerin, fehlte als einzige bei den Auserwählten auf den ersten drei Plätzen. Die sechsfache Biathlon-Weltmeisterin war am selben Tage mit der Staffel in Hochfilzen auf den zweiten Platz gelaufen und grüßte per Video-Einspielung. „Sportlerin des Jahres“ wurde Doppel-Olympiasiegerin Britta Steffen (3683), gefolgt von Fecht-Olympiasiegerin Britta Heidemann (2076).

Bleibt der Vollständigkeit halber zu erwähnen, dass der Sparkassenpreis für Vorbilder im Sport diesmal an die ehemalige Box-Königin Regina Halmich ging. Einer netten Gepflogenheit zufolge hat der VDS mit seinem Präsidenten Erich Laaser (Berlin) und seinem Vize-Chef Hans-Joachim Zwingmann (Hannover) die jeweiligen Sieger mit Handys im Rahmen der Pressekonferenz ausgezeichnet.

Dieter Gömann

Kreisverband Osterode

TTC Hattorf zweimal erfolgreich

TTG Zorge-Wieda gewinnt Ü-50-Wettbewerb

Mit den Mannschaftsmeisterschaften der Senioren eröffnete der Kreisverband Osterode kürzlich den Reigen seiner diesjährigen Tischtennisveranstaltungen. In spannenden Spielen wurden in der Hördener Mehrzweckhalle die Meisterehren und Pokale in den Spielklassen Ü 40, Ü 50 und Ü 60 für 3er-Mannschaften ausgespielt. Für jede Mannschaft standen dabei Begegnungen gegen die jeweiligen Altersklassenkonkurrenten auf dem Programm.

Bei der von den Verantwortlichen des SV Rot-Weiß Hörden wie gewohnt bestens organisierten Veranstaltung herrschte unter den teilnehmenden Akteuren trotz des notwendigen kämpferischen Ehrgeizes eine angenehme und sehr freundschaftliche Atmosphäre. Die Wettbewerbe führten wieder eine Reihe von hochklassig auf Bezirksebene spielenden Akteuren des hiesigen Tischtennisports zueinander, wodurch sich hochklassige Begegnungen ergaben.

Klarer Sieger des Ü 40-Wettbewerbs und damit Mannschaftsmeister wurde nach dem Gewinn aller drei Partien der TTC Hattorf, der mit Markus Kühne, Uwe Barke, Roman Tront und Frank Pfeiffer antrat. Die Hattorfer zeigten sich kämpferisch stark und gewannen zunächst knapp mit 4:3 gegen den TTC Pe-LaKa. Nachdem die zweite Partie gegen die TTG Zorge-Wieda mit 4:2 gewonnen wurde, folgte gegen die Lokalmatadoren von RW Hörden, für die Roland Beuershausen, Dieter Berkefeld, Jörg Schirmer und Michael Diekmann ihr bestes gaben, ein deutliches 4:0.

Vizemeister wurden Thomas Seyferth, Reinhard Mogge und Frank Seyferth von der TTG Zorge-Wieda. Neben ihrer Niederlage ge-

gen das Hattorfer Meisterteam besiegten sie die PeLaKa-Akteure Norbert Weber, Detlef Fromme, Matthias Lange und Klaus Friedmann überraschend klar mit 4:1 und verwiesen diese auf den dritten Platz. Wenig Mühe hatten die Südharzer beim 4:0 gegen die Hördener, die am Ende den vierten Platz erreichten.

Die TTG Zorge-Wieda wurde ungeschlagen Kreismannschaftsmeister der Senioren Ü-50. Nach der krankheitsbedingten Absage des TTK Gittelde-Teichhütte standen für jede Mannschaft nur zwei Begegnungen auf dem Spielplan. Die Südharzer Horst Bischoff, Reinhard Mogge und Werner Koch gewannen dabei sowohl gegen den TTV Scharzfeld als auch gegen den TTC Förste. Während es gegen Förste ein deutliches 4:1 gab, musste man gegen die Scharzfelder Routiniers Erwin Gronau, Bernward Mollenhauer und Dieter Deichmann schon das gesamte Können aufbieten, um am Ende mit 4:3 siegreich zu sein. Im Duell der beiden unterlegene Teams gewannen die Förster Reiner Giersemehl, Rüdiger Behrens und Andreas Lange mit 4:1, was ihnen den Vizemeistertitel, vor den Scharzfeldern, einbrachte.

Mit einem überzeugenden ersten Platz im Ü 60-Wettbewerb hat sich der TTC Hattorf den zweiten Mannschaftsmeistertitel 2009 sichern können. Dieter Kranz, Peter Gropengießer, Werner Kirchhoff und Gerard Odwald gewannen alle drei Spiele relativ deutlich. Einem 4:1 gegen den TTC Osterhagen folgte ein 4:2 gegen RW Hörden. Die dritte Begegnung gegen die Bad Lauterberger Georg Scholz, Horst Mußmann und Henryk Rozmyslowicz endete 4:1. Vizemeister wurde der TTC Osterhagen, der in



► Die Teilnehmer des Ü-50-Wettbewerbes mit dem Breitensportobmann des TT-Kreises, Peter Gropengießer (links).

der Besetzung Dieter Fahlbusch, Rolf Treller, Hartmut Rodde und Hans Mönch mit 4:1 gegen den MTV Bad Lauterberg und mit 4:2 gegen RW Hörden gewann. Auf den Bronzeplatz kamen die Hördener Karl-Heinz Dix, Walter Bierwirth, Klaus Töpferwien und Rolf Heutig, da sie sich mit 4:0 gegen

die Routiniers aus der Kurstadt durchsetzen konnten.

Die Siegerteams bekamen aus den Händen des Breitensportobmannes des TT-Kreisverbandes, Peter Gropengießer, als verdienten Lohn die Siegerpokale überreicht.

Stephan Tröh



► Ein Teil der Teilnehmer des Ü-60-Wettbewerbes mit dem Breitensportobmann des TT-Kreises, Peter Gropengießer (rechts).

Stadtverband Wolfsburg

Stadtmeisterschaften Senioren Ü 40

MTV Vorsfelde siegt 5:3 gegen VfB Fallersleben

Bei der Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Herren Ü 40 siegte der MTV Vorsfelde mit 5:3 (20:13 Sätze) beim VfB Fallersleben. Damit haben sich die Vorsfelder für die Senioren-Bezirksmannschaftsmeisterschaften in Braunschweig qualifiziert.

Fallersleben ärgerte Vorsfelde

mit einer 2:1-Führung durch Ralf Janik (3:2 gegen Andreas Vogel) und Ralf Arnecke (11:8 im 5. Satz gegen Erik Greiser). Doch der stark spielende Stefan Matulovic (3), Vogel (gegen Arnecke) und Greiser (gegen Ralf Sprenger) wiesen den VfB in die Schranken.

Andreas Vogel



► Die Teilnehmer des Ü-40-Wettbewerbes.

Fotos (2): Joachim Peters



Vom Vorstand kommissarisch mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Horst Wallmoden,
Schulberg 16, 38384 Gevensleben,
Tel. 05354/718, Fax 05354/1541
E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste Damen

Eine faustdicke Überraschung

Annedore Holthus beste Nienburger Dame

Mit einer faustdicken Überraschung endete die Kreisrangliste der Damen, denn am Ende stand Annedore Holthus ganz oben auf dem Treppchen. Die Stöckserin war vor einigen Jahren schon einmal erfolgreich, doch nach Absage der starken Rehburger Spielerinnen war eher mit einer Titelverteidigung ihrer Vereinskameradin Patricia Freitag zu rechnen. Die Vorentscheidung fiel gleich in den ersten Runden: Freitag setzte sich zwar knapp gegen Holthus durch (12:10 im 5. Satz), zog aber in einem engen Match gegen ihre Mannschaftskameradin Maren Daniel den Kürzeren, die wiederum Holthus unterlag. Eine weiße Weste behielt Sabine Laufer (SV Brokeloh) starke fünf Runden lang, ehe sie sowohl Holthus als auch Freitag unterlag. Da beide nur mit einer Niederlage belastet waren, gab die Satzdiffenenz den deutlichen Aus-

schlag zu Gunsten von Holthus. Dritte wurde Laufer, die sich mit einem Sieg im letzten Spiel gegen Holthus ganz nach oben hätte kaputtieren können.

Den Sprung in die oberste Division der Tischtennis-Kreisrangliste der Damen schaffte Diana Biermann vom SV Brokeloh, die ungeschlagen ihre Gruppe gewann. Um den zweiten Platz kämpfte ein Trio, am Ende war Tatjana Rummel vom TTC Darlaten die Glückliche, die Satzdiffenenz gab den Ausschlag zu ihren Gunsten. Eine Division tiefer setzte sich sogar ohne Satzverlust Hue Kim Pham vom TuS Estorf durch.

Die Ergebnisse: 1. Division: 1. Annedore Holthus 5:1 Siege/17:6 Sätze, 2. Patricia Freitag (beide Stöckse) 5:1/15:12, 3. Sabine Laufer (Brokeloh) 4:2/16:8, 4. Maren Daniel (Stöckse) 3:3/12:10, 5. Meike Wolter (Loccum) 2:4/7:15, 6. Ingrid Fahrenholz (Hassel) 1:5/9:17, 7. Birgit Heemann 1:5/9:17 (Abst.), 8. Gudrun Schröder (beide Brokeloh) nicht angetreten (Abst.).

2. Division: 1. Diana Biermann (Brokeloh) 3:0 Siege/9:2 Sätze (Aufst.), 2. Tatjana Rummel (Darlaten) 1:2/6:7, 3. Heike Kirchhoff (SV Husum) 1:2/5:8, 4. Nela Puls (TV Jahn Rehburg) 1:2/4:7, 5. Gaby Wegehöft (TSV Hassel) und Antje Wolter (TuS Estorf) beide nicht angetreten (Abst.).

Martina Nührung



▶ Annedore Holthus (Stöckse) gewann die Kreisranglist ebei den Damen.



Uwe Serreck

Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen

Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906

Fax 05105/514938

E-Mail: serreck@ttvrh.de

Praxis Dr. Andreas Hartwich
Mundgesundheit mit Konzept

- Schöne, gesunde Zähne
- Kosten sparen durch Vorsorge
- Implantologie, natürlicher Zahnersatz

Deisterstraße 13 (Schwarzer Bär) | 30449 Hannover
Fon: 0511 - 45 67 08 | www.DrHartwich.de

Kreisrangliste Herren

Dauerbrenner Dennis Lau

Titelverteidiger gewinnt Herren-Rangliste

Bei der Kreisrangliste der Herren wurde Dennis Lau vom SC Marklohe erneut seiner Favoritenrolle gerecht. Allerdings gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit seinem Mannschaftskollegen Andreas Ledig und dem wieder erstarkten Raimund Köster vom MTV Bücken. In Runde drei setzte sich Ledig im entscheidenden Durchgang gegen Lau durch und hatte die besten Chancen auf den Gesamtsieg, zumal Lau anschließend Köster in vier Sätzen bezwang, sodass beide eine Niederlage auf ihrem Konto hatten. In der letzten Runde fiel dann im Duell Köster gegen Ledig die Entscheidung: der Bucker gewann in drei Sätzen, sodass die ersten Drei alle mit 5:1 Siegen die Rangliste beendeten. Dank der Sätze stand Lau als alter und neuer Titelträger fest, gefolgt von Köster, der den direkten Vergleich mit Ledig für sich entscheiden konnte.

In der 2. Division setzte sich Dieter Korte (TSV Loccum) ohne Satzverlust durch. Mit ihm steigt Dirk Thurow (Holtorfer SV) auf, der sich aufgrund der Satzdiffenenz vor Friedrich Prange (beide 4:2 Siege) platzieren konnte. Aus der 3. Division schafften Karsten Sydow

(MTV Bücken) und Konstantin Burrov (SC Stolzenau) den Sprung in die höhere Klasse. In der vierten Division blieb Ulrich Puls (Holtorf) ungeschlagen. Mit ihm steigt sein Vereinskollege Olaf Schmidt in die höhere Startgruppe auf. Einige der unteren Divisionen waren leider nicht voll besetzt, da Spieler aus unterschiedlichen Gründen nicht angetreten sind.

Die Ergebnisse: 1. Division: 1. Dennis Lau (Marklohe) 5:1 Siege/17:4 Sätze, 2. Raimund Köster (Bücken) 5:1/16:6 d.V., 3. Andreas Ledig 5:1/15:5, 4. Torsten Rode (beide Marklohe) 3:3/10:11, 5. Marcel Zobel 2:4/6:14, 6. Karsten Pohl (beide Holtorf) 1:5/8:15, 7. Andreas Scholz (Bücken) 0:6/1:18 (Abst.), 8. Jens Lange (Estorf) abges. (Abst.).

2. Division: 1. Dieter Korte (Loccum) 6:0/18:0 (Aufst.), 2. Dirk Thurow (Holtorf) 4:2/14:10 (Aufst.), 3. Friedrich Prange (Gadesbünden) 4:2/13:12, 4. Friedemann Rasper (Marklohe) 3:3/12:11, 5. Marko Pekkart (Pennigsehl) 3:3/12:12, 6. Andreas Mees (Erichshagen) 1:5/5:15, 7. Jens Hasselbusch (Holtorf) 0:6/4:18 (Abst.), 8. Björn Röske (Steyerberg) nicht angetr. (Abst.).

Christa Kernein

Geschlossene Mannschaftsleistungen in Bargstedt

Insgesamt 11 Herrenmannschaften stellten sich den Organisatoren in Bargstedt, denn drei Titel in drei verschiedenen Altersgruppen waren zu vergeben.

Bei den Senioren 60 hatten vier Vereine gemeldet und der Modus Jeder gegen Jeden war vorgegeben. Mit drei klaren Siegen waren Frido Epler, Barney Gloger und Pit Stephan vom SVE Bad Fallingbostal nicht zu stoppen und vertreten den Bezirk bei den Landesmannschaftsmeisterschaften. Die SG Bomlitz-Lönshede aus dem Landkreis Soltau-Fallingbostal belegte einen ausgezeichneten zweiten Platz. (Marquard, Hohls, Klittmann, Heyda). MTV Dannenberg als Dritter und die Männer um Wilfried Schradick Vierter.

Der ewige Kampf zwischen

Meckelfeld und Lunestedt in S 50 sah dieses Mal den TSV Lunestedt mit V. Runge, R. Runge und W. Androssow vorn. Wiederum „nur“ mit 4:3-Sieg, aber 6:1 gegen MTV Oldendorf sind die Lunestedter auch beim Land dabei.

Der TSV Bremervörde mit Stelling, Schröder und Völker war in S 40 nicht zu besiegen. Gegen den TSV Lunestedt 5:2 und dem MTV Hanstedt mit 4:3 sind o.g. Aktive auch beim Landesentscheid vertreten.

Bei den Damen meldeten sich in der S 40 Klasse nur der SV Holtum-Geest und die beiden Damen D. Diekmann und U. Krüger vom VfL Lüneburg in S 60. Beide Vereine sind dann auch bei LM dabei.

Ingrid Brunsen/Jörg Berge



► Sieger bei den Herren 40: TSV Bremervörde

Kreisvergleichskampf

Osterholzer triumphieren

Kreisauswahl gewinnt nach langer Durststrecke

Wer hätte das gedacht? Nach etlichen vergeblichen Anläufen hat der Tischtennis Kreisverband Osterholz den Kreisvergleichskampf der Jugend gewonnen. Die sechs Auswahlmannschaften von den B-Schülern bis zur Jugendklasse zeigten beachtliche Leistungen und setzten sich in der Gesamtwertung klar gegen die Kreisverbände Verden, Rotenburg und Stade durch.

Am Ende standen für die Osterholzer 28:8 Punkte zu Buche. Verden als Zweitplatzierte kam auf 20:16 Zähler, gefolgt von Roten-

burg und Stade. Ein großartiger Erfolg für den Osterholzer Nachwuchs, der Jugendwart Karl-Heinz Dank mit Stolz erfüllt. Lange musste er auf diesen Tag warten. „Die Höhe des Sieges ist ein eindeutiger Beweis unserer Stärke. Ich danke allen Beteiligten für ihren tatkräftigen Einsatz!“, äußerte er voller Freude.

Insgesamt war der Sieg eine geschlossene Mannschaftsleistung des ganzen Kaders. Hervorzuheben sind aber die B-Schüler/Innen sowie die männlichen A-Schüler,



► So sehen Sieger aus.

die jeden ihrer drei Mannschaftswettkämpfe gewannen und somit jeweils sechs Punkte beisteuerten. Die A-Schülerinnen brachten es auf zwei Siege und eine Niederlage, während die Mädchen und Jungen je einen Sieg, eine Niederlage und ein Unentschieden erzielten.

Gleich fünf Akteure bestachen durch eine exzellente Einzelleistung: Catharina Sander, Emilie Suerken, Janin Koch, Niko Lehbrink und Felix Ambrosi behielten eine weiße Weste und gewannen jedes ihrer Einzelspiele.

Für Osterholz spielten: Jungen: Dennis Harms, Petje Radtke, Julian Ambrosi (alle TuSG Ritterhude), Malte Kück (TSV Worswede)

Mädchen: Daniela Lilienthal, Jennifer Opalka (beide TuSG Ritterhude), Catharina Sander, Saskia Klinder (beide SV Pennigbüttel)

A-Schüler: Alexander Baum (TV Falkenberg), Gero Förster (TuSG Ritterhude), Maximilian Mellenthin (TSV Worswede), Sönke Ziel (MTV Lüberstedt)

A-Schülerinnen: Hanna Rückel, Carolin Mackenstein, Alexia Schulz (alle TV Falkenberg), Vivien Koch (SV Hüttenbusch)

B-Schüler: Niko Lehbrink, Felix Ambrosi, Mathis Klook (alle TuSG Ritterhude), Sören Selzer (MTV Lüberstedt)

B-Schülerinnen: Nora Schlüter, Rebecca Semken, Emilie Suerken, Janin Koch (alle SV Hüttenbusch)

Kreisschiedsrichterlehrgang

19 Teilnehmer konnte Kreisvorsitzender H.-Dieter Müller zu diesem Lehrgang begrüßen. Dank der hervorragenden Leitung von Heinz Krause und Florian Pagel konnte allen 16 Prüflingen der Schiedsrichterausweis ausgehändigt werden.

Die neuen Kreisschiedsrichter sind: Josef Rudkowski und Marco Werkmeister (Buschhausen), Janina Rittierodt und Sabrina Müller (Falkenberg), Helmut Lindemann, Jens Puckhaber und Jürgen Günther (alle Lüberstedt), Marcus

Freymann (Pennigbüttel), Klaus Mosbach (Ritterhude), Hermann v. Oehsen (Sandhausen), Maximilian Mellenthin (Worswede), Henri Garbade (Lintel), Werner Prigge (Wallhöfen), Michael Stefener (St. Jürgen), Kurt Schlönvoigt (Dannenberg), Mike Heeren (Hüttenbusch).

Die Fortbildung absolvierten: Wolfgang Mysegades (Lüberstedt) Jan Hendrik Schnaars (Pennigbüttel), Thore Twisterling (Worswede).

Heinz-Dieter Müller



► Erfolgreiche Teilnehmer.

Kreisverband Emden

Kreispokalergebnisse

Die Kreispokal-Endspiele des KV Emden fanden unter der Leitung von Manfred Brants in der Larrelter Turnhalle statt. Leider waren diesmal nur drei Herren-Klassen besetzt, da in der Herren B-Klasse nur eine Mannschaft gemeldet hatte und die Damen überhaupt nicht am Start waren. Trotzdem wurde in allen Klassen spannender und guter Tischtennissport geboten. Die Sieger der einzelnen Klassen sind für den Bezirkspokal qualifiziert und wurden dahin gemeldet.

Herren C-Klasse (1. und 2. Bezirksklasse): BW Borssum V - FC Loquard II 4:5: Eine bis zum Ende spannende Partie der beiden Tabellenersten der 2. Bezirksklasse Emden, die in Loquard einen für einige überraschenden Sieger fand.

Die Borssumer gingen durch einen 3-Satz-Sieg von Stephan Wahrenberg gegen Nils van der Velde mit 1:0 in Führung. Stephan Tempel erhöhte gegen Heiko Peters in vier Sätzen auf 2:0 für die Blau-Weißen. Karl-Heinz Zeiß verbuchte den 1. Punkt für die Loquarder. Er bezwang Walter Smid in vier Sätzen. Nach einem Spiel über fünf Sätzen erhöhte Tempel gegen van der Velde auf 3:1. Zeiß brachte die Loquarder wieder heran, er bezwang Wahrenberg in drei Sätzen. Als Smid gegen Peters nach fünf hartumkämpften Sätzen auf 4:2 erhöhte, sah alles nach einer Titelverteidigung der Borssumer aus. Doch Loquard gab nicht auf.

Zeiß schaffte erneut den Anschluss. Er bezwang Tempel in fünf spannenden Sätzen. Den Ausgleich besorgte van der Velde, der gegen Smid in vier Sätzen gewinnen konnte. Das letzte Spiel musste nun die Entscheidung bringen.

Wahrenberg führte schon mit 2:1 Sätzen gegen Peters, aber die letzten beiden gingen an Loquard, wobei spektakuläre Ballwechsel

von beiden Akteuren den Beifall der Zuschauer herausforderten. Im fünften Satz gewann Peters mit 11:7 und die Freude der Loquarder kannte keine Grenzen mehr.

Borssum V: Stephan Wahrenberg (1), Stephan Tempel (2), Walter Smid (1). **Loquard:** Nils van der Velde (1), Heiko Peters (1), Karl-Heinz Zeiß (3).

Herren D-Klasse (Kreisliga): BW Borssum VII - SF Larrelt 1:5 (9:16 Sätze): In diesem Spiel trafen der Letzte der Kreisliga auf den Zweiten. Das Ergebnis sieht klarer aus, als das spannende Spiel war.

Im ersten Spiel trafen Klaus Roth und Manfred Brants aufeinander. Der Larrelter brachte seine Mannschaft nach drei Sätzen mit 1:0 in Führung. Im zweiten Spiel traf der Borssumer Keno Kern auf den Larrelter Neuzugang Bodo Diekmann.

Mit 3:1 gewann Kern dieses Duell ziemlich klar. Eine spannende Partie lieferten sich danach Daniel Slieter und sein Borssumer Kontrahent Günter Baumhöfer. Erst im Entscheidungssatz gewann Slieter mit 16:14 und sorgte somit für die erneute Larrelter Führung. Auch das nächste Spiel ging in den fünften Satz. Brants hatte hier gegen Kern das bessere Ende für sich.

Slieter erhöhte nach einem Dreisatz-Sieg gegen Roth auf 4:1 für Larrelt. Auch im letzten Spiel ging es bis in den fünften Satz. Diekmann bezwang sein Gegenüber Baumhöfer mit 13:11 und sorgte für den Pokalgewinn der Larrelter.

BW Borssum VII: Klaus Roth, Keno Kern (1), Günter Baumhöfer. **SF Larrelt:** Manfred Brants (2), Bodo Diekmann (1), Daniel Slieter (2).

Herren E-Klasse (Kreisklassen): SV Jennelt/Uttum - SF Larrelt II 4:5 (16:20 Sätze): Auch in diesem Spiel zwischen zwei gleich starken Mannschaften ging es zum letzten Match. Benjamin Dirks



► In der Herren C-Klasse gewann der FC Loquard mit Karl-Heinz Zeiß, Nils van der Velde und Heiko Peters.

brachte die Larrelter Reserve in drei Sätzen gegen Robert Bremer in Führung. Anschließend gewann Stephan Ammersken gegen Rudolf Uhlen in fünf Sätzen und baute die Führung aus. Ebenfalls fünf Sätze benötigte Jens Rose gegen Bastian Schneider, um auf 1:2 aus Sicht der Jennelter zu verkürzen. Für den Ausgleich sorgte dann Uhlen, der gegen Dirks im fünften Satz mit 11:7 die Oberhand behielt. Schneider brachte Larrelt abermals in Front, er bezwang Bremer in drei Sätzen. Rose schaffte gegen Ammersken in vier Sätzen erneut den Ausgleich. Schneider

bezwang im Anschluss Uhlen in vier Sätzen, danach sorgte Rose in drei Sätzen gegen Dirks für den erneuten Gleichstand.

Im letzten Spiel lag die Verantwortung bei Bremer (JU) und Ammersken (SFL). Ammersken hatte in diesem Spiel die besseren Nerven, gewann mit 3:1 Sätzen und machte somit den Pokaltriumph für die Larrelter Reserve perfekt.

Jennelt/Uttum: Robert Bremer, Rudolf Uhlen (1), Jens Rose (3). **Larrelt II:** Benjamin Dirks (1), Stephan Ammersken (2), Bastian Schneider (2).

Manfred Brants



► Die erfolgreiche Mannschaft in der Herren-D-Klasse: Daniel Slieter, Manfred Brants und Bodo Diekmann vom SF Larrelt. Fotos: Manfred Brants



45. IHNO-OCKEN-OSTFRIESLAND-TURNIER

Das ideale Turnier für Mannschaftsfahrten mit einem Kurzurlaub an der Nordsee.

Wieder 7 Turniertage

Doppelstarts an verschiedenen Tagen in allen Klassen möglich.

Zeitiges Turnierende an allen Tagen.

21. Mai bis 24. Mai 2009 Damen und Herren
12. bis 14. Juni 2009 Jugend und Schüler

Donnerstag (Himmelfahrt) 21. Mai 2009

Große Feier

Einmalig unser Turniersystem:
Gespielt wird in Vierer-Gruppen.

Alle kommen weiter: 1. und 2. in die Endrunde,
3. und 4. in die Trostrunde.

Ausschreibungen im Internet www.ttc-norden.de
oder bei

Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
fon 04931/972600 - fax 04931/932710

E-Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de

TTC Norden

Kreisverband Emsland

Turniersieg für Dörpen

Damen und Herren ermittelten Kreispokalsieger

Bei der diesjährigen Tischtennis-Kreispokalrunde der Damen und Herren war kein Titelverteidiger erneut erfolgreich. In den fünf Leistungsklassen setzten sich fünf verschiedene Klubs durch, ein Indiz für große Ausgeglichenheit.

Damen C: Die SG Bramsche hatte trotz der großartig kämpfenden Kerstin Determann jeweils mit 3:5 das Nachsehen gegen BW Dörpen und den Pokalverteidiger VfL Rütenbrock. Obwohl der VfL nicht komplett antreten konnte, stand die alles entscheidende Partie mit BW Dörpen lange auf des Messers Schneide. Die Mannschaft stellte mit Brigitte Fischer die stärkste Spielerin des Turniers, doch führten die nicht eingeplanten Einzelniederlagen von Petra Bruns (gegen Heike Bruns und Angelika Jansen) zum 4:5-Endergebnis.

Herren B: Olympia Laxten wurde der Favoritenstellung gerecht. Hauptanteil am 5:3-Erfolg gegen den ESV Lingen hatte der ungeschlagene Alexander Keller. Die Gegenzähler verbuchten Volker Verhall, Tobias Schülting und Michael Oldenburg.

Ähnlich spannend war auch die Begegnung Olympias mit Union Meppen II. Dank der ausgeglicheneren Besetzung hieß es am Ende erneut 5:3. Für Union war Oliver Zaudtke dreimal erfolgreich.

Herren C: Der SV Bawinkel leistete sich keinen Ausrutscher. Beim 5:3-Erfolg gegen BW Dörpen überlagte Jens Schultealbert, der Robert Irimia die einzige Turnierniederlage zufügte. Gegen Union

Meppen III imponierte Manfred Laudenbach, der im Abschlusseinzel gegen Andreas Lögering zum hauchdünnen 5:4-Endresultat erfolgreich war. Beim 5:1-Kantersieg gegen den SC Baccum patzte lediglich Bernd Burke (gegen Bernd Albering).

Herren D: Anders als in den vergangenen Jahren spielte Eintracht Berßen diesmal keine bedeutende Rolle und war nach den relativ klaren Niederlagen gegen den Titelverteidiger SV Rastdorf und den SV Surwold (jeweils 2:5) vorzeitig aus dem Rennen. Auch der SV Bawinkel II konnte nichts reißen. Den Kreispokal sicherte sich schließlich der SV Surwold durch einen etwas zu hohen 5:2-Sieg gegen den SV Rastdorf. Ausschlaggebend waren die Fünfsatzerfolge von Jens Hillebrand und Thomas Korten gegen den unglücklich agierenden Matthias Schulze.

Herren E: Die SG Gauerbach war ohne den Leistungsträger Matthias Rohlmann chancenlos. Aber auch die anderen Teams waren nicht fehlerfrei. Am Ende waren drei Klubs punktgleich. RW Heede siegte mit 5:3 gegen die SG Bramsche, die wiederum mit 5:4 gegen Eintracht Emmeln erfolgreich war. Wie im Vorjahr stand Rot-Weiß nach zwei Auftaktsiegen dicht vor dem ersten großen Triumph. Doch beim 1:5-Desaster gegen Eintracht Emmeln gelang lediglich der Ehrenzähler durch Norbert Kässens. Am Pokalsieg Eintrachts waren Dirk Brinkmann, Andreas Lüssing und Thomas Lüdeke-Dahlinghaus

gleichermaßen beteiligt.

Die Ergebnisse: Damen C: 1. BW Dörpen (2:0), 2. VfL Rütenbrock (1:1), 3. SG Bramsche (0:2); **Herren B:** 1. Olympia Laxten (2:0), 2. Union Meppen II (1:1), 3. ESV Lingen (0:2); **Herren C:** 1. SV Bawinkel (3:0), 2. BW Dörpen (2:1), 3. Union Meppen

III (1:2), 4. SC Baccum (0:3); **Herren D:** 1. SV Surwold (3:0), 2. SV Rastdorf (2:1), 3. Eintracht Berßen (1:2), 4. SV Bawinkel II (0:3); **Herren E:** 1. Eintracht Emmeln (2:1), 2. SG Bramsche (2:1), 3. RW Heede (2:1), 4. SG Gauerbach (0:3).

G. Bruns

Kreisverband Friesland

Kreispokalspiele des Kreises Friesland

Jugend des MTV Jever dreimal erfolgreich

Kurt Ehlen (Pokal-Jugendwart Friesland) eröffnete die Pokalspiele und freute sich, dass gegenüber dem Vorjahr insbesondere in der Jungen-Klasse gleich sieben Mannschaften (im Vorjahr nur drei Mannschaften) gemeldet wurden. Insgesamt lag somit die Beteiligung bei 15 Mannschaften.

In der Mädchen-Klasse qualifizierte die Bezirksliga-Mannschaft des MTV Jever sich kampflos für die Bezirksendrunde, da keine weiteren Mädchen-Mannschaften aus dem Kreis Friesland gemeldet wurden.

In der Schülerinnen-Klasse waren die drei Schülerinnen-Mannschaften des MTV Jever unter sich. Leider trauten sich aus den anderen Vereinen des Kreises noch nicht, um Pokalehren zu spielen. Die 1. Schülerinnen des MTV Jever mit Kristin Bienert, Nora Pelz und Claudia Redenius konnten den Pokal in Empfang nehmen. Die Spiele gewann die 1. gegen die 3. Mannschaft mit 5:0 und im Endspiel gegen die 2. Mannschaft des MTV mit 5:1 Punkten. Die zweite Mannschaft spielte mit Anika Groninger (Anika holte hier den Ehrenpunkt), Sophie Groninger und Katarina Barukcic.

In der Schüler-Klasse kämpften vier Mannschaften um den Pokal. Die Bezirksliga-Mannschaft des

MTV Jever dominierte wie im Vorjahr in allen Spielen. Alle vier Spiele wurden klar mit 5:0 Spielen gewonnen. Der Pokalsieger spielte mit Richard Roske, Simon Roske und Hendrik Thomßen. Den zweiten Platz belegten die Schüler des TuS Zetel. Im Spiel um den zweiten Platz hatten die Zeteler knapp mit 5:4 Punkten die Oberhand gegen die Reservemannschaft vom MTV Jever. TuS Zetel spielte mit Minh Hoang, Heye Diermann und Onno Diermann. Im Spiel um Platz drei siegte die zweite Mannschaft des MTV Jever klar mit 5:0 Spielen gegen SV Büppel. Die 2. Mannschaft spielte mit Gerke Taddigs, Nils Oelfke und Oliver Sass.

In der Jungen-Klasse gab es neben einem spannenden Finale auch knappe Spiele im den Einzug ins Finale. Die Überraschung des Tages ist die Feststellung, dass sich die Bezirksklassen-Mannschaft des Heidmühler FC wenn auch knapp mit 5:4 Spielen gegen die Bezirksliga-Mannschaft des MTV durchsetzte. Die Jungen vom SV Büppel gewannen gegen den Heidmühler FC knapp mit 5:3 Spielen. Der Pokalsieger spielte mit Keno Tennie, Andre Foegen und Jannik Purmann. Der Heidmühler FC spielte mit Christian von Ewegen (zwei Siege), Jan-Christoph Schmidt (ein Sieg) und Björn Freese. Im Spiel um Platz



► BW Dörpen sicherte sich den Tischtennis-Kreispokalsieg in der Klasse Damen C mit Angelika Jansen (v.l.n.r.), Heike Bruns und Kerstin Bollingerfähr. Olympia Laxten dominierte die Konkurrenz der Herren B mit Alexander Keller (rechts), Heiner Klaas und Eduard Beck. In der Bildmitte der Turnierleiter Klaus-Peter Polke.

Foto: G. Bruns



► Die erfolgreichen Teilnehmer an den Kreispokalspielen der Schüler.



► Nach den Spielen nahmen in der Jungenklasse die Spieler von Heidemühler FC, SV Büppel und vom MTV Jever ihre Urkunden in Empfang.

Fotos: Dieter Jürgens

3 siegte die Erste des MTV gegen die Reserve ebenfalls knapp mit 5:3 Spielen. Die erste Mannschaft des MTV Jever spielte mit Clemens Sellentin, Martin Steinau und Lukas Meinen. Die zweite Mannschaft des MTV Jever spielte mit Kevin

Beck, Thuan Nguyen Manh und Malte Penschorn.

Ausrichter der diesjährigen Pokalspiele war der MTV Jever unter der Turnierleitung von Thorsten Hinrichs, Dieter Jürgens und Patrick Smit.

Dieter Jürgens



► Die Gewinnerinnen der Schülerinnen Klasse: MTV Jever I und II.

Kreisverband Osnabrück-Land

Kreispokal

Oesede dominiert

Sportfreunde in vier Startklassen erfolgreich

Noch bevor die meisten Mannschaften in ihren jeweiligen Ligen zum Schlager greifen und in der Rückrunde um Punkte kämpfen, wurden in der Kreispokalrunde die ersten Titel vergeben. Unter der Leitung des Pokalbeauftragten Hartwig Lange richtete der TSV Wallenhorst fast schon traditionell auch 2009 die Finalsiege aus und konnte zunächst vom Heimvorteil profitieren: In der Klasse der Herren B gelang dem TSV-Trio ein etwas überraschender 5:4-Erfolg über den leicht favorisierten TSV Venne II, während im parallelen Halbfinale die Zweitvertretungen der SF Oesede und der SV Oldendorf den

zweiten Endspielteilnehmer ermittelten. Gegen den mit Holtmeyer, Henke und Diekmann angereisten Bezirksliga-Spitzenreiter setzten sich letztlich die Sportfreunde mit Heinz Kassenbrock sowie Nicolas und Marius Koch-Hartke mit 5:3 durch. Wallenhorsts Topmann Frankenberg konnte dann im Finale zwar sowohl den jüngeren der Koch-Hartke-Brüder als auch Kassenbrock bezwingen, seine Teamkollegen Czirpek und Hestermeyer aber gaben ihre zum Teil engen Partien ab – der Pokal ging damit mit 5:2 an die SF Oesede II.

Bei den Herren C bildeten SF Schleddehausen und SC Glandorf

sowie TTC Topspin Grönegau und TSG Dissen II die Halbfinalpaarungen. Nach einem glatten Schleddehausener 5:0 über Glandorf setzten sich die in Bestbesetzung angetretenen Sportfreunde auch im Finale deutlich durch und bezwangen die Dissener, die sich ebenfalls durch einen 5:0-Sieg für das Endspiel qualifiziert hatten, mit 5:1. Im kleinen Finale siegte Topspin mit 5:3 über Glandorf.

In der Klasse der Herren D standen sich die Erstvertretungen aus Ostercappeln und Hankenberge sowie TuS Glane I und SV Wissingen I gegenüber – nach Erfolgen im Halbfinale duellierten sich im Endspiel mit Ostercappeln und Wissingen die beiden Topsteams der Kreisliga Ost. Die junge Wissinger Truppe erwies sich dabei als siegeshungriger und kam zu einem verdienten 5:1-Triumph. Auf den Bronzerang spielte sich die SG Hankenberge.

Mit Titel und Pokal wurde auch der TSV Ueffeln belohnt, der sich im 50 Teams umfassenden Feld der Herren E zunächst gegen den TuS Hilter II durchsetzte, um dann in Finale bei 15:13 Sätzen vermeintlich deutlich über den SuS Buer III zu triumphieren.

Die „Königsklasse“ der Herren A wurde nicht ausgetragen – beide Bewerber, die Landesligisten TSV Venne und TSG Dissen, sind direkt für den Bezirkspokal qualifiziert.

Bei den Damen stellten die Wissinger die erfolgreichsten Trios. Die „Pötte“ in den zahlenmäßig eher schwach besetzten Klassen sicherten sich die Mannschaften von SV Wissingen II (Damen B) und SV Wissingen IV (Damen D) sowie SV Oldendorf V bei den Damen C und SF Oesede II in der E-Klasse.

Zu guter Letzt mischte auch der TT-Nachwuchs bei der Vergabe der prestigeträchtigen Trophäen mit. Als besonders fleißig erwies sich die Jugendabteilung der SF Oesede, die sowohl bei den Mädchen als auch den Jungen ganz oben auf dem Treppchen landete und den beiden Titeln im Erwachsenenbereich weitere zwei hinzufügte. Die SFO-Jungen wurden dabei bis zum Finale kaum gefordert, konnten sich dort aber nur knapp mit 5:4 gegen den TSV Venne I behaupten. Auf den Plätzen folgten TSV Venne II und TSV Ueffeln I. Die Oeseder Mädchen setzten sich vor Wissingen, Oldendorf II und Glandorf durch.

Bei den Schülern triumphierte der Dissener Nachwuchs klar vor der Spvg. Gaste-Hasbergen sowie Bohmte und Belm-Powe. Den Pokal für die Schülerinnen sicherte sich der SV Quitt Ankum, der Wissingen im Finale mit 5:2 besiegte, das Spiel um Bronze entschied Oesede I glatt gegen die eigene Zweite für sich.

Malte Stickel



► Holten einen von vier Titeln nach Oesede: die „zweite Herren“ mit (v. li.) Nicolas Koch-Hartke, Heinz Kassenbrock, Marius Koch-Hartke

Foto: Hartwig Lange



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,

Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,

Tel. 05 51 / 3 79 20 35, Fax 0 53 51 / 5 31 98 22,

Mobil: 01 71 / 401 66 74,

E-Mail: scharf@ttvn.de

Stadtmeisterschaften bestätigen Kult-Image

Christoph Chrzanowski rückt sportliche Verhältnisse zurecht

Die Meller Tischtennis-Stadtmeisterschaften blieben auch in diesem Jahr ihrem Image als sportliches und gesellschaftliches Highlight treu. Das mit Tradition und Kultcharakter ausgestattete Turnier lockte abermals nicht nur die meisten der hiesigen Aktiven, sondern überdies auch etliche Zuschauer in die Wellinger Beutlinghalle – während Sportler und Publikum in der opulent ausgestatteten Cafeteria auf ihre Kosten kamen, war das Orga-Team um Manfred Wilke (TTC Topspin Grönegau) und Markus Frielinghaus (WTV) vorrangig um das sportliche Wohlergehen bemüht: Mit sichtbarem Erfolg, denn die Athleten zeigten sich spielstark und einsatzfreudig: allen voran Christoph Chrzanowski. In der Königsklasse Herren A konnte er sich nach der Vorjahrespleite nun im Finale gegen den starken Nihad Muravecic behaupten, der zuvor Titelverteidiger Saffran ausgeschaltet hatte. Den Bronzerang teilten sich Thomas Chrzanowski und Stefan Holtmeyer. Bei den Damen A sicherte sich in Abwesen-

heit der erkrankten Vorjahressiegerin Katja Rosenau Maren Henke den ersten Platz vor Jana Knappmeier und Imke Kohrmeyer. Derweil holte sich Kohrmeyer mit Yvonne Bressert immerhin den Titel im Doppel. Den Mixed-Wettbewerb gewannen fast schon folgerichtig die beiden Besten ihrer Einzelkonkurrenzen: Maren Henke und Christoph Chrzanowski setzten sich in einem recht einseitigen Finale gegen die Kombination Jana Knappmeier/Michael Saffran durch – während Henke und Chrzanowski das Doppelspiel also grundsätzlich zu liegen scheinen, so konnten beide nicht den Titel im Doppel der Damen bzw. Herren A erringen. Henke unterlag im Halbfinale neben Partnerin Rica Henschen, Chrzanowski zog zwar nach einem knappen Halbfinalerfolg über Saffran/Stickel (SuS Buer) ins Endspiel ein, verlor dort aber gemeinsam mit Stefan Holtmeyer gegen die blendend harmonisierenden Mirco Kiel/Thomas Chrzanowski – immerhin blieb so der Titel im Verein und in der Familie.



► Hochkonzentriert gingen die Meller Tischtenniscracks – hier die Oldendorfer Michael Vogt (li.) und Uwe Henschen – an die vierzehn Platten.

Bei den Jungen tat sich Janis Witte besonders hervor. Nach zweimal Silber in der Jugend – hier siegte Christoph Lührmann im Einzel und Doppel – gewann Janis bei den A-Schülern das Einzelfinale gegen und das Doppelfinale mit Justus Würffel. Nicht minder erfolgreich agierte Nico Henschen, der im Schüler-B-Bereich abräumte. Beim weiblichen Nachwuchs holten sich die Henschen-Schwester Gina und Rica zunächst Doppel-Gold im Jugend-Feld, ehe Rica im Einzelfinale der guten Diana Lührmann unterlag. Das A-Schülerinnen-Endspiel gewann dann Gina Henschen gegen Niina Shiiba. Einen weiteren Titel hamsterte derweil Oldie Richard „Richie“ Heemann, nach dem Doppeltreffer mit Dieter Imbrock bei den Senioren 50 wird seine unüberschaubare Titelsammlung immer umfangreicher. Im nächsten Jahr könnte eine Ehrengoldmedaille hinzukommen: Zum 49. Male trat Heemann in Welling zu Stadtmeisterschaften an die Tische – angesichts seiner hervorragenden Fitness steht seinem Jubiläumseinsatz 2010 eigentlich nichts im Wege.

Fünf Clubs mit Titelehren

Nicht jeder Stadtmeister des Jahres 2009 trug das Trikot der SVO. Die oft favorisierten Oldendorfer sahen sich in fast allen Startklassen durchaus massivem Widerstand ausgesetzt, vor allem im Herrenbereich verteilten sich die Titel relativ gleichmäßig. Erfolgreich stemmte sich dabei die Eickener Spielvereinigung gegen den übermächtigen Gegner – allen vor-

an Thomas Hölter. Der Spitzenspieler der ESV-Reserve dominierte das Feld der Herren E und sicherte sich den Stadtmeistertitel im Einzel vor seinem Teamkollegen Axel Hunting. Den totalen Triumph machte Hölter im Doppelbewerb perfekt. An der Seite von Sascha Wehming, seines auch in der Liga angestammten Mitspielers, blieb für Hunting mit Doppelpartner Markus Terbeck abermals nur der Silberrang. Westerhausens Führungsspieler Christian Schweppe strich zunächst am Freitagabend neben Michael Assmann (SV Oldendorf) Gold im Doppel der Senioren 40 ein, um am Sonntag seinen zweiten Titel in der Konkurrenz der Herren-D folgen zu lassen. Mit seinem Finalsieg über Frank Gimmel (WTV) verwies er neben Thorsten Gräber (SVO) auch Carsten Vogt (TSV Riemsloh) auf die Plätze. Vogt mischte derweil auch im Doppel mächtig mit und stand am Ende gemeinsam neben Mannschaftskollege Christian Bockrath ganz weit vorne, der TSV Riemsloh jubelte seinen zweiten Stadtmeistertitel. Tags zuvor hatte der an diesem Wochenende groß aufspielende Norbert Maas für den ersten TSV-Triumph gesorgt. In einem vereinsinternen Finale bezwang er bei den Herren C Thorsten Hinck, nachdem er zuvor den hoch gehandelten Eickener Neuzugang Jörg Willenborg aus dem Turnier geworfen hatte. Willenborg schaffte es im Doppel bis ins Endspiel, musste sich dort dann aber gemeinsam mit Ralf Sommer der SVO-Kombination Klamer/Schneider beugen.

Malte Stickel



► Sieggaranten: Thomas Hölter (Eickener Spvg., li.) marschierte durch die Herren-E-Konkurrenz – im Einzel sowie im Doppel mit Partner Sascha Wehming.

Fotos: Malte Stickel

Kreisverband **Vechta****25 Jahre Mini-Meisterschaften in Lohne/Oldenburg****Und im nächsten Jahr die 5000 knacken**

Seit Beginn der mini-Meisterschaften ist der TuS Blau-Weiß Lohne ein Motor dieser Veranstaltungsreihe. Zwar werden heute die Zahlen der 90er Jahre mit bis zu mehr als 300 Teilnehmer nicht mehr erreicht, doch sind die Südoldenburger weiterhin sehr aktiv. Darüber hinaus hat die Abteilung Mini-Meisterschaften in allen Qualifikationsebenen durchgeführt, vom Bundesfinale (1994) über Landes-, Bezirks- und Kreisfinals, wobei zweimal das Fernsehen aus Lohne berichtete. Beachtlich ist auch das Engagement der Volksbank Lohne-Mühlen, die selbst nach dem Rückzug des Bundessponsors weiterhin sehr großzügig diese Veranstaltung in Lohne unterstützt.

Zum 25. Mal (einmal musste die Veranstaltung ausfallen) richtete die Abteilung unter Regie von Marco Hinnenkamp den Wettbewerb aus. Dabei hegten die Lohner durchaus die Hoffnung, die magische Zahl von 5000 Minis mit dem „Silberjubiläum“ knacken zu können. Doch es klappte nicht ganz, da am Ende 23 Teilnehmer fehlten. Gelassen sah dies Hinnenkamp: „Dann eben im nächsten Jahr“, war er felsenfest überzeugt.

Die Vielfalt in der Zusammenarbeit mit den Schulen und auch leicht gesteigerten Zahlen gegenüber dem Vorjahr (60:56) machen Mut für die weitere Arbeit. Diesmal setzte klar das Gymnasium Lohne die Akzente und stellte nicht nur drei Sieger, sondern auch viele weitere „Podiumsplätze“. Dabei ging der „Familienstreit“ der Krögers und Arlinghaus weiter. In der WK II

der Jungen hatte im letzten Jahr Luca Arlinghaus (diesmal 3. in der WK I) gegen Tim Kröger gewonnen. Heuer siegte Tim – gegen Louis Arlinghaus (2007 noch Sieger



► **Lea Blömer gewann das Finale der Mädchen.** Fotos: Werner Steinke



► **Der jüngste Lohner Mini-Sieger Hannes Busmann wird genau aus dem Hinterhalt ausgespäht.**

der WK III). Einen Doppelerfolg der Familie Röchte verhinderte Lea Blömer, die in der WK II Agnes 2:0 besiegte, während Schwester Ulrike Röchte unangefochten die WK I für sich entschied.

Ansonsten waren (bis auf eine Ausnahme) alle teilnahmeberechtigten Lohner Schulen vertreten, was auch als Zeichen der hohen Akzeptanz dieser Veranstaltung unter der Lehrerschaft zu werten ist.

Werner Steinke



► **Die 25. Auflage der Mini-Meisterschaften ist beendet. Sieger und Platzierte präsentieren sich mit dem Abteilungsvorstand des TuS Blau-Weiß Lohne.**

Kreisverband **Wesermarsch****TTV Brake und TTG Jade zweifache Kreispokalsieger**

Vierzehn Endspiele standen auf dem Terminplan vom Kreissportwart Hajo Müller, der für einen zügigen Ablauf sorgte. Die Siegermannschaften haben sich nun für den Wettbewerb im Bezirk Weser/Ems qualifiziert. Nur für die Männer-Klassen ab der 2. Kreisklasse und tiefer, ist im Bezirksverband kein Wettbewerb ausgeschrieben. Bei den Erwachsenen konnten sich der TTV Brake und die TTG Jade über zwei Pokalsiege freuen.

Titelverteidigungen gelangen dabei den Männerteams vom Lemwerder TV (Kreisliga), TTC Waddens III (2. Kreisklasse/Vorjahr 3. Kreisklasse), TTV Brake V (4. Kreisklasse), sowie den Frauen vom Elsfl ether TB II (Bezirksliga/Vorjahr Bezirksklasse) und dem Bardenflether TB (Kreisliga).

Eine Überraschung stand auch im Wettbewerb der 1. Kreisklasse an: Im Vereinsduell des TTV Brake, setzte sich die Dritte gegen die Zweite durch.

Männer: B-Klasse (Bezirksliga/Bezirksoberliga): **Elsflether TB I – Blexer TB I 2:5:** Auch im Vorjahr lautete die Endspielpaarung so. Damals zogen die BTBer aufgrund eines Punktspiels nicht antreten und gaben den Pokal „kampflos“ ab.

Diesmal setzte sich in der sportlichen Entscheidung der Favorit durch. Da die ETBer ohne ihren Spitzenspieler Christian Schönb erg antraten, standen die Vorzeichen eindeutig auf Sieg der Blexer.

Überraschend setzte sich der ETB-Abteilungsleiter Heinz-Hermann Buse gegen den BTB-Spitzenspieler Werner Dorn in drei Sätzen durch. Den 2. Zähler für den ETB holte Patrick Brüning gegen Pawel Sobczyk.

ETB: Patrick Brüning (1), Heinz-Hermann Buse (1), Thorsten Hindriksen; BTB: Rainer Gallasch (2), Werner Dorn (1), Pawel Sobczyk (2)

C-Klasse (Bezirksklasse): **TTG Jade II – TTC Waddens 5:1:** Man konnte von einer knappen Entscheidung ausgehen, immerhin hatten die TTCer die Erste vom TTG aus dem „Rennen“ geworfen.

Die Butjenter mussten allerdings auf ihre Nummer zwei Christoph Szelinski verzichten. Nach dem 2:0-Zwischenstand hatten die TTCer den Ausgleich, bei einer 2:0-Satzführung von Ralf Kucharczyk gegen Tim Worriescheck, vor Au-

gen. Doch Worriescheck bog die Partie mit dem 11:9 im fünften Satz noch glücklich zum 3:1 um. Als sich dann Turhan Zivku mit 3:1 Sätzen gegen die Nummer eins des TTC, Wierich Suhr durchsetzte, war das Spiel gelaufen. Den Ehrenpunkt holte Wierich Suhr gegen Udo Dierks.

TTG II: Turhan Zivku (2), Tim Worriescheck (2), Udo Dierks (1); TTC: Ralf Kucharczyk, Holger Beermann, Wierich Suhr (1).

D-Klasse (Kreisliga): **Lemwerder TV – SV Nordenham 5:3:** Der Pokalverteidiger LTV, Vorjahr 5:4-Erfolg gegen den TV Esenshamm, legte eine 2:0- und 3:1-Führung vor, den der SVN zum 3:3 ausglich. Dann folgte die „Schlüsselpartie“ der beiden Spitzenspieler. Hier gewann in drei Sätzen Christian Bode (LTV) gegen Jörg Segebade.

LTV: Stefan Jathe (1), Christian Bode (3), Hans-Jürgen Alken (1); SVN: Wolfgang Schlatow, Ernst Müller (1), Jörg Segebade (2).

E1-Klasse (1. Kreisklasse): **TTV Brake III – TTV Brake II 5:2:** Im Vereinsduell sorgte die Dritte mit dem Pokalsieg für eine Überraschung.

TTV III: Tobias Ostendorf-Walter (1), Sven Meyer (3), Thomas Meyer (1); TTV II: Rolf Peters, Guido Stüb ben, Michael Peters (2).

E2-Klasse (2. Kreisklasse): **TTC Waddens III – Ovelgöner TV 5:1:** Nur das 1. Einzel konnte der OTV, Kurt Ellinghausen gegen Werner Schröder, gewinnen. Zwei Einzel gewann der TTC, Carsten Köchel gegen Rudi Schulenberg und Günter Stehfest gegen Kurt Ellinghausen, im Fünften. Im Vorjahr konnte der TTC mit dem gleichem Team den Pokalsieg in der 3. Kreisklasse feiern.

TTC III: Werner Schröder (1), Günter Stehfest (2), Carsten Köchel (2); OTV: Kurt Ellinghausen (1), Joachim Lameyer, Rudi Schulenberg.

E3-Klasse (3. Kreisklasse): **TTC Kleinensiel – SV Nordenham II 5:2:** Der Spitzenreiter und Favorit ließ nichts „anbrennen“.

TTC: Dennis Hollmann, Stefan Cassebohm (3), Andreas Göbel (2); SVN II: Erwin Aschenbeck (1), Stefan Apostel, Stefan Wagner (1).

E4-Klasse (4. Kreisklasse): **TTV Brake VII – TTV Brake V 1:5:** Auch im Vorjahr nahm die Fünfte, allerdings in einer anderen Mannschaftsaufstellung, den Wanderpokal entgegen.

TTV VII: Hans-Georg Barghop (1), Uwe Klein, Thomas Lucas; TTV V: Bernd Thormählen (2), Hans-Dieter Hallmich (2), Helmut Köhler (1).

Frauen: B-Klasse (Bezirksliga): **TV Esenshamm – Elsflether TB II 1:5:** Von der Tabellensituation in der Bezirksliga, Letzter gegen Tabellenzweiten, war mit dem Ausgang zu rechnen. Der TVE verkaufte sich aber nicht unter Wert, denn die ersten vier Einzel wurden alle erst im Entscheidungssatz fünf entschieden.

Im Vorjahr standen sich beide Teams im Bezirksklassenendspiel gegenüber. Durch die Spielklassenreform bei den Frauen, spielen beide Mannschaften jetzt in der Bezirksliga. Den Ehrenpunkt holte Anja Müller gegen Maren Schwarting.

TVE: Anja Müller (1), Edith Hedemann, Dörte Hedemann; ETB II: Maren Schwarting (1), Jantje Beer

(2), Ilona Kuhlmann (2).

C-Klasse (Bezirksklasse): **TTG Jade – TTV Brake 5:1:** Bei diesen beiden Mannschaften wechseln sich die Erfolge in regelmäßigen Abständen, zu beiden Seiten, ab. Im Punktspielbetrieb der Hinrunde die TTG unterlegen, überraschte diesmal vor allem die Höhe des Sieges. Den Ehrenpunkt holte Britta Hagen gegen Insa Tapken-Bolles.

TTG: Insa Tapken-Bolles (1), Petra Barghorn (2), Gaby Frels (2); TTV: Bärbel Otten, Anne Gollenstede, Bitta Hagen (1).

D-Klasse (Kreisliga): **Bardenflether TB – TTC Waddens 5:0/kampflos:** Die TTCerinnen hatten personelle Probleme und bekamen keine Mannschaften zusammen und sagten das Spiel ab.

BTB: Elfriede Lübben, Inge Rönisch, Ute Büsing, kampfflos (5).

Wolfgang Böning



► **Der TV Hollenstamm gewann bei den Schülern.** Foto: Wolfgang Böning

erreicht, gelang dem TV Stollhamm eine weitere Steigerung mit dem Pokalsieg. Die Schüler vom TV Stollhamm wirken schon erfolgreich in der Jungen-Bezirksklasse mit. Für den TTV holte Julian Meißner den Punkt gegen Felix Stendel.

TVS: Emanuel Radu (2), Niklas Stoffers (2), Felix Stendel (1); TTV: Cedric Meißner, Nico Schlottke, Julian Meißner (1).

Schülerinnen: TTC Waddens –

TV Esenshamm 2:5: Munter agierten die Schülerinnen an den Tischen, wo einige knappe Spieldausgänge anstanden. Der Pokalsieger verließ dreimal als glücklicher Sieger in fünf Sätzen, den Tisch.

TTC: Christina Hinrichs, Jana Behrmann (2), Jana Kucharczyk; TVE: Lea-Sophie Bouda(1), Kendra von Nethen (1), Theresa Mönlich (3). **Wolfgang Böning**



► **Setzte sich im Endspiel deutlich mit 5:2 durch: der Blexter TB.**

Foto: Wolfgang Böning

Elsflether Jungen und Mädchen Kreispokalsieger

Die gute Nachwuchsarbeit ist beim Elsflether TB hinreichend bekannt. So konnten wiederum die Jungen und Mädchen vom ETB die Pokalsieger stellen.

Im Nachwuchsbereich der Schüler und Schülerinnen konnten erstmals, freudestrahlend, der TV Stollhamm und der TV Esenshamm die Pokale entgegen nehmen.

Männliche Jugend: Elsflether TB II – Elsflether TB 1:5: Im Vereinsduell konnte befreit aufgespielt werden. Die klassenhöhere Erste (Bezirksliga) gab sich allerdings keine Blöße. Nach dem 0:3-Zwischenstand verkürzte die Zweite noch zum 2:3, durch Dat Bui gegen Alexander Mewes und Tobias

Hasselder gegen Bela Rußler.

ETB II: Tobias Hasselder (1), Dat Bui (1), Ruven Rußler; ETB: Alexander Mewes (1), Jan-Ole Geißler (2), Bela Rußler (2).

Weibliche Jugend: TTV Brake – Elsflether TB 1:5: Erwartungsgemäß setzte sich der große Favorit, Titelverteidiger und Niedersachsenligist gegen den Spitzenreiter der Kreisliga durch. Den Ehrenzähler holte Katrin Block gegen Nina Janda.

TTV: Marisa Grube, Katrin Block (1), Svenja Tietjen; ETB: Marje Hinz (2), Nina Janda (1), Anna-Mareike Mehrens (2).

Schüler: TV Stollhamm I – TTV Brake 5:1: Im Vorjahr das Endspiel

Ehrung für Hajo Müller

Auf eine lange über 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit kann Hajo Müller aus Großenmeer zurückblicken. Das Amt des Tischtennis-Spartenleiters führt er seit 1977 beim Mentzhauser TV aus. Dafür erhielt er vom Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) einen Ehrenteller, der vom Kreisvorsitzenden Udo Lienemann überreicht wurde.

Doch nicht nur Spartenleiter und Sportler, die „Liste“ der weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten ist lang: Nach dem Zusammenschluss des TTC Südbollenhagen und

Mentzhauser TV zur TTG Jade im Jahre 1994 führt er auch die TTG an. An führender Stelle steht er auch seit 2001 beim Mentzhauser TV im Vorstandsgremium als Vorstandssprecher und ist auch Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Rüdershauser und Mentzhauser Vereine.

Im TT-Kreisverband Wesermarsch war er als Staffelleiter von 1982 bis 1988 tätig. Seit 2000 bis heute führt er die Geschicke im Kreisverband auch als TT-Sportwart und 2. Vorsitzender aus.

Wolfgang Böning



► **Kreisvorsitzender Udo Lienemann (li.) überreicht Hajo Müller einen Ehrenteller.** Foto: Wolfgang Böning

19. - 22. März 2009

German Open im AWD-Dome in Bremen

Nächste Station: AWD-Dome Bremen

Nach dem LIEBHERR Europe Top 12 im Februar in Düsseldorf dürfen sich die Tischtennis-Fans im März bereits auf das nächste internationale Highlight in Deutschland freuen: die German Open 2009 in Bremen, die internationalen deutschen Meisterschaften und deutsche Station der weltweiten Pro-Tour-Serie. Angeführt vom Titelverteidiger und dreifachen Europameister, Timo Boll, treffen die europäischen Top-Stars im AWD-Dome auf die Überflieger aus China. Die Augen der Zuschauer werden aber nicht allein auf die deutsche Nummer eins gerichtet sein. Auch seine Nationalteamkollegen sowie der österreichische Weltmeister von 2003, Werner Schlager, Ex-Europameister Vladimir Samsonov aus Weißbrusland oder Dänemarks WM-Dritter von 2005, Michael Maze, sind heiß auf den Sieg. Bei den Damen wollen die zweifachen EM-Dritten von 2007, Wu Jiaduo und Elke Schall, ein gewichtiges Wort um den Titel mitreden. „Bei den German Open in Berlin wurde ich großartig von den Fans unterstützt“, sagt Deutschlands 31-jährige Nummer eins, Wu. „Das war ein tolles Gefühl. Davon will ich jetzt mehr.“ Im November hatte sie das Finale im Einzel und mit der Mannschaft erreicht und war im Turnierverlauf dank einer hervorragenden spielerischen und kämpferischen Leistung zum Publikumsliebbling unter den Damen avanciert.

Die Seriensieger aus dem Reich der Mitte

Sie sind die dominante Größe im Welt-Tischtennis: die Damen und Herren aus dem Reich der Mitte. Mit einem schier unerschöpflichen Fundus an hochtalentierten Spielerinnen und Spielern beherrschen sie die Courts der Welt und sammeln eifrig Titel um Titel. Doch aus dem Windschatten Timo Bolls schickt sich ein junger Deutscher an, den Chinesen das Fürchten zu lehren: Dimitrij Ovtcharov. Der 20-jährige Mannschaftseuropameister gewann zusammen mit Boll und Christian Süß bei den Olympischen Spielen die Silbermedaille und ist längst auf absolutem Weltklasseniveau angekommen.

Bei den Danish Open zu Jahresbeginn zog Ovtcharov zum ersten Mal in seiner noch jungen Karriere in das Finale eines Pro-Tour-Turniers ein und wurde erst dort von Chinas großer Hoffnung, Ma Long, gestoppt. „Duell gegen die Chinesen sind immer etwas ganz Besonderes“, weiß der Düsseldorfer. „Das sind genau die Spiele, in denen man zu 100 Prozent motiviert ist und über sich hinauswachsen kann. Wir werden den Chinesen gerade vor heimischem Publikum in Bremen den Titel sicherlich nicht kampflos überlassen.“

Bremen: Eine Top-Adresse in Deutschland

Europameisterschaften 2000, LIEBHERR Mannschafts-Weltmeisterschaften 2006, Senioren-Weltmeisterschaften 2006, German Open 1999, 2003 und 2007. Die Liste der Top-Events in der freien Hansestadt ist lang und liest sich ausgesprochen gut. Dass Bremen in der Vergangenheit Schauplatz vieler internationaler Großereignisse war, kommt nicht von ungefähr. Der AWD-Dome ist eine der modernsten und schönsten Arenen Deutschlands. Zentral am Bremer Hauptbahnhof gelegen, bietet sie bis zu 10.000 Fans Platz und ist vier Tage lang Bühne für Tischtennis der Extraklasse. „Nach den vielen positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre ist der AWD-Dome Bremen natürlich immer einer unserer ersten Ansprechpartner“, sagt Thomas Weikert. Der Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes schätzt die gute Zusammenarbeit. „Hinzukommt, dass diese tolle Halle, die uns hervorragende Präsentationsmöglichkeiten bietet, vom Publikum sehr gut angenommen wird.“

Die German Open zählen als so genanntes Major Event der Pro-Tour-Serie des Weltverbands ITTF zu den vier bedeutendsten und bestdotierten Turniere der Welt – neben den Pro-Tour-Stationen in China, Japan und Frankreich. Rund 200 Sportlerinnen und Sportler aus 40 Nationen werden im AWD-Dome an den Start gehen. Ausgetragen werden Einzel- und Doppelwettbewerbe bei Damen und Herren sowie ein U21-Turnier für Nachwuchsakteure. Insgesamt wer-



► Timo Boll

Foto: Uwe Serreck

den in diesem Jahr weltweit 18 Veranstaltungen der 1996 ins Leben gerufenen ITTF Pro Tour mit einer Gesamtdotierung von rund 2,6 Millionen Dollar ausgetragen, inklusive dem Pro-Tour-Finale, den Grand Finals.

Eintrittskarten

Wenn Sie die German Open im AWD-Dome Bremen live miterle-

ben möchten, so haben Sie noch bis einschließlich 26. Februar 2009 die Möglichkeit Ihre Tickets online unter www.tischtennis.de zu bestellen. Außerdem sind Karten auch bei TSC Eventim (Service-Hotline 0421/353637) oder im Powerspin Shop (Telefon 0421/3509744) erhältlich sowie für Kurztischtennis an der Tageskasse.



► Wu Jiaduo

JOOLA®
for the **Champion** in you!



ACTION

Das Team-Dress
zum unschlagbaren Preis



TT-Set ACTION
Trikot & Hose

nur € **24⁹⁰***

**Sehr hochwertige Baumwoll-Qualität
(100% Baumwolle Jersey Material) mit
sehr gutem Preis-/Leistungsverhältnis**

- Lieferung über Ihren JOOLA TT-Spezial-Händler
- Mustergrößen beim Händler vor Ort
- Trikots in 2 Farbkombinationen schwarz-rot, rot-schwarz
- Shorts schwarz mit rotem Farbeinsatz
- Größen XXS - XXXL
- Kein Bankeinzug
- Bestellung bis zum 28.02.2009
- Auslieferung Ende Juni 2009